

1 (Erläuterung Audioaufnahme)

2

3 00:00:32-8 S Um dann so richtig jetzt einzusteigen in die Expertenrunde, in die
4 Diskussion, würd' ich äh euch bitten, dass ihr kurz mal ähm überlegt, könnt ihr
5 euch ruhig auch Zeit für nehmen, eine Fallgeschichte zu erinnern, wo ihr euch
6 erinnern könnt, ein Jugendlicher, eine Jugendliche hat Musik mitgebracht in die
7 Musiktherapie, um sie gemeinsam anzuhören, oder vielleicht wurde sie auch
8 nicht angehört. Könnt ihr ja nochmal kurz überlegen, wie war das nochmal?
9 Einfach, was so als erstes so einfällt. 00:01:12-5

10

11 D Muss das eine eine in einer Stunde gewesen sein, oder kann das auch-
12 00:01:14-1

13

14 S Eine eine Fallgeschichte. Das kann ja auch sein, dass sich das über
15 verschiedene Stunden irgendwie. Also ein Erlebnis mit sowas. Dauert ja vielleicht
16 auch einen Moment. Wenn dann jeder sich irgendwas überlegt hat, ähm dann
17 bitt' ich euch, das einfach eine nach der anderen zu erzählen, wie es war, und
18 die anderen dann bitte erst mal nicht nachfragen oder ähm kommentieren oder
19 sowas, sondern erst mal, dass alle vier Geschichten einfach so nebeneinander
20 stehen, und dann können wir uns eine raussuchen oder auch eine Reihenfolge
21 vielleicht festlegen, wie wir die dann nach bestimmten Fragen einfach nochmal
22 genauer angucken zusammen. Also erst mal, dass es vier Geschichten gibt, die-
23 00:02:00-6

24

25 R Kurz noch, also Fallgeschichte heißt, von Anfang bis Ende, oder so, weil wenn
26 wir denken, dass es wichtig ist...? 00:02:07-4

27

28 S Eine Episode. Einfach erst mal so, wie es in Erinnerung kommt. Es kann ja ein
29 ganz kleiner Ausschnitt sein, oder es kann ein ganzer Verlauf sein. Wenn das
30 nicht genug Information ist, werden wir dann mit Sicherheit auch noch
31 nachfragen können später. Erst mal so, wie es wichtig scheint. 00:02:22-2

32

33 U Ich kann gerne anfangen. 00:02:32-7

34

35 S Ja, sind alle soweit? [00:02:38-4](#)

36

37 U Äh, vielleicht ist es deshalb so nah, weil die Patientin auch im Moment noch bei
38 mir ist, also es ist ´ne laufende Geschichte. Die ist fünfzehn, fünfzehn Jahre.
39 Mmh... also soll ich jetzt auch so erzählen, was sie hat, warum sie gekommen ist
40 und sowas? [00:03:02-3](#)

41

42 S Wie´s einfach einfällt. [00:03:03-3](#)

43

44 U Ok, danke. Also, sie kam akut suizidal ... mmh und mit ´ner ja schon mittel-
45 mittelschweren depressiven Episode, großer Todessehnsucht. Mmh, was jetzt
46 ähm also in ihrer, in ihrer Pubertät ähm so hochkam, weil sie als Kind, also als
47 drei- oder vierjähriges Kind, Zeuge war, als ihre Mutter starb. Sie hat noch ´ne
48 kleine Schwester ähm, die zwei Jahre alt war damals. Diese beiden Kinder waren
49 dabei, als die Mutter wohl auf dem Sofa liegend ähm gestorben ist, also durch ´n
50 Schlaganfall oder also wirklich sehr schnell, und äh die Kinder haben das
51 natürlich nicht gemerkt. Also, die dachten, sie schläft, und ähm, sie hatte auch
52 schon dann ähm Spieltherapie und andere Möglichkeiten wohl in Anspruch
53 genommen, ähm lebt jetzt in ´ner Pflegefamilie, auch mit der kleinen Schwester
54 zusammen, da gibt´s noch andere Geschwister, ähm Pflegegeschwister. Mmh
55 und jetzt eben in der letzten Zeit äh war das für sie so akut, dass sie wirklich nicht
56 mehr leben wollte, ähm hat angefangen sich zu ritzen, allerdings sehr
57 oberflächlich, also jetzt nicht so ähm... also die die äh Dinge, die sie umgesetzt
58 hat, waren nicht mit einer so ernsthaften- äh wie sagt man. Also die Absicht war,
59 äh ist im Kopf, ja? Also sie hat noch nichts äh unternommen. [00:04:50-1](#)

60

61 S Mhm. Keinen Suizidversuch. [00:04:52-7](#)

62

63 U Genau, keinen Suizidversuch. Und, ähm, könnt´ ich mich jetzt zumindest nicht
64 erinnern. Und es ist aber so, dass sie immer wieder sagt, ähm ich kann nicht
65 versprechen, dass ich es nicht tue. Deswegen ist sie jetzt, die ist schon seit Juni
66 glaub´ ich in der, in der Psychiatrie, was extrem lange ist, ähm war erst auf der

67 Jugendstation, ist jetzt auf der Tagesklinik, geht aber nicht nach Hause, sondern
68 schläft weiterhin auf der Jugendstation. Also sie läuft auf der Tagesklinik im Alltag
69 mit und schläft aber bei uns, weil ähm weil sie nicht garantieren kann, dass wenn
70 sie nach Hause geht dann dort nicht doch vielleicht was passiert, und solange sie
71 das Versprechen nicht geben kann, ähm können wir sie nicht nach Hause
72 schicken. 00:05:34-5

73

74 Gruppe Mhm. 00:05:36-1

75

76 U Mmh- 00:05:36-9

77

78 S Und in der Musiktherapie? 00:05:39-2

79

80 U Also sie spielt, sie spielt halt auch damit, ne? Und also sie, sie hat sich so ´n
81 bisschen eingerichtet, deswegen dauert der Prozess unglaublich lange. Das ist
82 wichtig zu wissen, wenn wir (unverständlich), sonst könnte man sie vielleicht
83 schneller stabilisieren, aber sie hat sich sehr eingerichtet und ähm geht also
84 wirklich da auch ´ne tiefe Beziehung mit den, mit den Therapeuten und eben
85 auch mit mir, und äh das, was äh jetzt zum Thema gehört (lacht), ist, ähm dass
86 sie äh Musikstücke mitbringt, also äh Popsongs von äh unterschiedlichen
87 Künstlern, die wählt sie nach Text aus, also nach Textaussage, äh und das erste,
88 was sie mitbrachte, war "Durch die Nacht" von Silbermond, äh wo man natürlich
89 schnell an ´ne Beziehungsperson denkt, also in ihrem Fall an einen jungen Mann
90 oder so, und das äh war aber gar nicht so. Also sie hat dann gesagt, das "Du",
91 was dort angesprochen wird, ähm das das ist irgendwie die ähm die Angst, hm?
92 Also wenn ich, äh es gibt ´ne Textzeile äh "Alles würde sich verändern, wenn ich
93 Dich nicht mehr- wenn ich Dich nie mehr wiederseh´", ja also wenn die Angst
94 weg wäre, die Angst wovor auch immer, es war damals noch diffus, später wurde
95 dann dieses "Du", als wir den Song nochmal gesungen Wochen später wurde
96 dieses "Du" tatsächlich zu der Mutter, also die Mutter war dann "wenn ich Dich
97 nicht mehr wiederseh´", also wenn deine dein meine Erinnerungen nicht immer
98 wieder um Dich kreisen würden, dann wäre ich erlöst. So in dem Sinne, das
99 konnte sie dann auch alles immer sehr gut reflektieren, wir haben das so

100 gemacht, dass wir diesen Song dann immer richtig äh geübt haben, also sie kann
101 äh singen, sie hatte mal Gesangsunterricht, es fällt ihr vielleicht ´n bisschen
102 schwer ähm Töne zu halten, aber sie traut sich schon so ´n bisschen und ähm
103 bekommt dann ein Mikro, damit sie lauter ist und ähm wir machen eine
104 Aufnahme, hören uns das dann zusammen an und ähm, das ist meistens für sie
105 auch ´n schönes Erfolgserlebnis, weil´s meistens besser klingt als sie dachte,
106 (lacht) [00:07:37-8](#)

107

108 S Mmh. [00:07:39-0](#)

109

110 U und das auch selber dann wertschätzen kann, und da gab es unterschiedliche
111 Songs einfach, mit denen wir das gemacht haben, also eben dieses "Durch die
112 Nacht", dann gab´s von Xavier Naidoo "Dieser Weg", (räuspert sich) "Dieser Weg
113 ist steinig und schwer und manche lieben Dich, manche hassen Dich" und so
114 weiter, also das passt dann auch wirklich immer sehr gut zu dem, ähm zu der
115 Situation, in der sie sich gerade sieht oder wo sich ihre Gedanken gerade
116 befinden, und um welches Thema es kreist, also wer ist für mich da zum Beispiel,
117 und sie konnte dann immer an einzelnen Zeilen ganz klar benennen, was ist für
118 mich gerade wichtig, und bei "Dieser Weg" zum Beispiel, da kommt die Zeile drin
119 vor "manche geben sich für Dich auf", und sie hat diese Zeile rausgegriffen, und
120 dann hab´ ich gefragt "naja, wen meinst Du?" und sie sagte "die Therapeuten"
121 (lacht), was natürlich auch für diese starke Anbindung schon spricht, also ihre
122 ganze Situation, alles was ihr durch den Kopf geht, spricht sie durch die Sprache
123 von von diesen Popsongs, von diesen Texten, die andere Leute geschrieben
124 haben, weil ihr selber die Worte fehlen, das ist so mein Eindruck, und es geht
125 auch immer weiter, also es berührt immer neue Themen, und ähm dann sucht sie
126 sich was Neues, so. [00:08:55-6](#)

127

128 S Mhm. Soweit erst mal? U (unisono) Soweit erst mal. [00:08:59-7](#)

129

130 U Mhm. [00:08:57-8](#)

131

132 S Okay. Vielleicht, genau. Danke. [00:09:04-9](#)

133

134 R Ich kann weitermachen. Ähm, ja ich nehme, also ich hab´ viele Fälle, weil das
135 ganz oft natürlich vorkommt, auch gerade in der Gruppe, und oft auch der einzige
136 Weg zur Kontaktaufnahme ist, wie ich festgestellt hab´, oder zum
137 Beziehungsaufbau erst mal. Ähm ich nehm´ jetzt ´n Fall, der mich sehr geprägt
138 hat, und deswegen also 00:09:24-1

139

140 S Mmh. 00:09:27-1

141

142 R ja, der mir einfach auch sehr nahe ging irgendwie. Ein fünfzehnjähriger Junge,
143 ähm mit der Diagnose Störung des Sozialverhaltens, äh
144 Verhaltensauffälligkeiten, also kommt immer so ´n bisschen zusammen, ähm
145 wäre er fünf, wäre er zehn Jahre jünger, wäre es wahrscheinlich äh
146 bindungsgestört und so, also das ganze, also jemand, der seit er geboren ist,
147 eigentlich nicht gewollt wurde, ja, und deswegen sehr hin- und hergeschoben
148 wurde und dementsprechend reagiert. Ähm, ja, der Junge, der, nur kurz zu seiner
149 Hintergrundgeschichte, der ist ähm ja kommt zu Hause nicht mehr klar, war in
150 Einrichtungen, ist dort auch wieder rausgeflogen, war bei uns dann, um zu
151 gucken, wo es hingehet, dann wurde eine Einrichtung gefunden, da ist er nach
152 drei Tagen auch wieder rausgeflogen, weil er sein Zimmer angezündet hat, ähm
153 die Einrichtung wollte ihn dann auch nicht zurücknehmen, deswegen war es dann
154 wieder bei uns, weil sie auch Angst hatten vor ihm, weil er auch sehr aggressiv
155 ist, hatte ganz viele aggressive Durchbrüche oft auch und fixiert werden musste,
156 was eigentlich selten vorkommt, aber bei ihm war das leider so, ähm genau. Und
157 dann eben auch wirklich lange da, also vier Monate war er insgesamt da, was
158 auch einfach lange ist für für ´ne geschlossene Station, wo die Leute ähm die
159 Patienten eigentlich nicht so lange bleiben sollten, aber na gut, war auch
160 richterlich untergebracht, also nicht freiwillig. Und ähm war in der Musiktherapie
161 am Anfang sehr schwierig. Also überhaupt mit Gruppe war´s sehr schwierig, in
162 jeder Therapie war es sehr schwierig mit ihm, wann immer er mit Gruppe
163 zusammen sein sollte, äh das hat er halt nicht ausgehalten, hat auch
164 Gruppenarbeit nicht ausgehalten, hat äh therapeutische Fragen nicht
165 ausgehalten (lächelt hörbar), hat das auch sofort abgewehrt, ähm und das

166 einzige, was er gemacht hat, und das war ganz faszinierend, ist zu singen und
167 eben seine eigene Musik, darüber hab´ ich ihn dann auch so ´n bisschen
168 versucht zu kriegen, dass er seine eigene Musik mitgebracht hat. Das war... also
169 er hat sehr viel von Prince Pi mitgebracht, ich weiß nicht, ob der allgemein
170 bekannt ist, das ist so ´n Hipopper, ich kannte ihn auch nicht vorher (lacht), hab´
171 ich aber meinen Jugendlichen zu verdanken, dass ich da so ganz viel
172 kennenlerne, 00:11:42-4

173

174 Gruppe lacht 00:11:43-5

175

176 R ähm und ähm und der Patient meinte zu mir, ich solle mir das anhören und
177 dann dürfte ich entscheiden, ob ich das zensiere oder nicht zensiere (lacht),
178 manche Sachen muss ich leider auch zensieren, also zensieren in dem Sinne
179 von das muss jetzt nicht die ganze Gruppe dann hören, und das war ein Text,
180 also da ging es um Jugendliche, die ihren Eltern vorwerfen, dass sie sich nicht
181 um sie kümmern, und äh das fand ich irgendwie ganz gut, weil ich so dachte, das
182 ist ja auch schon so ein Ausdruck für ihn, hab´ dann mit ihm auch über diesen
183 Text kurz geredet, es geht ja, es ging bei ihm immer nur ganz ganz kurz, ihn
184 auch mal was zu fragen, und dann wurd´s ihm schon wieder zu therapeutisch,
185 und ähm er hat den Text leider ganz anders verstanden (lacht), er hat da nicht
186 irgendwie verstanden, dass es Jugendliche sind, die die den Eltern irgendwas
187 vorwerfen, sondern er hat irgendwie nur so ´n paar Zeilen rausgehört, wo es
188 darum ging, dass die Jugendlichen ganz viel trinken und rauchen, ähm das hat er
189 dann als Ansporn genommen (lacht), deswegen mag er den Text, weil er gesagt
190 hat, dass man viel trinken darf und viel rauchen darf, ähm ging so ´n bisschen am
191 Thema vorbei, aber war halt seine Art irgendwie, ich denk´ mal er hat da
192 unbewusst auch mehr mitgekriegt, als er sagen wollte. Oder das wär´ ja
193 wahrscheinlich auch nicht gegangen, dass er dann sagt, dass er den Text anders
194 versteht (lacht). Ähm genau, ja, das das war dieser Junge, ähm es war ´ne lange
195 lange Zeit, die er da war, und er hat dann auch sich wirklich gut entwickelt, auch
196 dass er immer mehr machen konnte mit der Gruppe, auch zugelassen hat, dass
197 ich ihn, wenn er diesen Text selber gerappt hat, was er manchmal gemacht hat,
198 dann auch begleiten durfte, das durfte ich am Anfang gar nicht, da war immer

199 alles alleine, und später wurde der Text dann gerappt und Leute haben ihn
200 begleitet, was ich aber auch noch ganz erstaunlich fand bei ihm war, dass er
201 nicht nur so diesen Hiphop dann gehört hat oder diesen Rapper, sondern er hat
202 dann auch irgendwie ganz oft äh Rosenstolz "Liebe ist alles" gesungen, Xavier
203 Naidoo "Und wenn ein Lied" (lacht), also das ist immer ganz ganz süß gewesen,
204 wenn er dann anfang zu singen, und er hatte immer diese beiden Seiten
205 irgendwie von den Liedern, die er hören wollte, ja. Ja, wir hatten halt so unsere
206 Höhen und Tiefen zusammen, (lacht) zwischendrin hat er mich auch bedroht und
207 (räuspert sich) wollte mir n´ Kinnhaken verpassen und so, aber das waren alles
208 so so Tiefs, die wir dann auch wieder gemeistert haben zusammen (lacht), ja.
209 Jetzt mittlerweile ist er in ´ne Einrichtung gekommen, die letzte Einrichtung, die
210 eigentlich noch geht für so ganz schwer verhaltensgestörte Jugendliche, die ganz
211 knallhart sind. Genau, das war´s eigentlich. [00:13:59-6](#)

212

213 [S Mhm. 00:14:20-1](#)

214

215 [Gruppe lacht. 00:14:21-6](#)

216

217 K Ähm, der ist mir jetzt allerdings nicht mehr so ganz nahe, mal kurz überlegen,
218 ähm... (7 s Pause) Okay, also das war ein Drogenpatient, genau. Und der ähm,
219 der mochte sehr gerne Musik, äh... und der, also der mochte Goa und Tech-
220 Tekkno, so, und ähm, und der hat ähm, der hat so, also hab´ ich mich drauf
221 eingelassen dann, dass er mir auch seine Musik mitbringt, und er das dann, ähm
222 also so ein Stück mir vorspielen darf, und ähm hat er so ´n Tekknostück gewählt,
223 und ähm und und hat mir dann erzählt, also wie das so abläuft, dass er eben in
224 einer so so einer Gruppe ist, wo wo sie auch tanzen zu zu Tekkno, und ähm ich
225 weiß jetzt nicht mehr wie diese Tänze heißen, also es waren zwei Tänze.
226 (räuspert sich) Und er hat sich dann darauf eingelassen, ähm das zu tanzen, also
227 mir zu zeigen, wie das geht, so ne? Ähm (6 s Pause) und das fand ich sehr
228 speziell, also dass er jetzt sozusagen ähm das Tekkno, was ja oft einfach also für
229 mich so dass man so ´n Element hat, was einen einhüllt oder was so ´n ähm also
230 was so auch sowas ganz äh Unpersönliches hat für mich so dieses Tekkno, und
231 auch etwas, was so äh Anonymität in der Masse, also gar nicht sowas

232 Persönliches oder so, sondern eben ähm, ja also diese, dieses Unpersönliche
233 finde ich vor allem beim Tekkno immer wieder so was mir so dazu einfällt, und
234 ähm und dass er aber dann tanzt und diesen Tanz auch in einer Gruppe macht,
235 das fand ich eigentlich ganz toll, und ähm das hat sich mir eingeprägt so. Ja,
236 vielleicht soweit erst mal. (lacht) [00:17:01-3](#)

237

238 [S Danke. 00:17:03-4](#)

239

240 D Ja, ich hab´ im Kopf einen jungen Mann, mit dem ich auch immer noch arbeite,
241 äh was heißt junger Mann, also der ist fünfzehn beziehungsweise jetzt sechzehn
242 geworden und ähm, ich sag´ nur junger Mann, weil er so wirkt so ´n bisschen,
243 er´s äh so von der Art her männlich und nicht jugenhaft, ähm er kam zu uns, äh
244 mit dem Verdacht auf posttraumatische Belastungsstörung, er sagt, er hat Angst
245 vor seinem Vater, da gab es irgendwie am Anfang des Jahres ´ne
246 Trennungsgeschichte zwischen den Eltern, bei dem er auch irgendwie zwischen
247 die Fronten geraten ist und äh von dem Vater wohl auch geschlagen worden ist,
248 und er wollte halt die Angst vor seinem Vater verlieren, und im Laufe dieser
249 ganzen des ganzen Prozesses stellt sich jetzt die ganze Sache noch so ´n
250 bisschen anders dar, wir haben den Eindruck, dass er auch noch so ´n bisschen
251 depriviert ist, dass er von seiner Mutter ähm funktionalisiert worden ist, sie hat
252 ihm ein ADS angedichtet, von dem wir nicht viel zu sehen bekommen, der hat
253 über Jahre lang ähm Medikamente bekommen und ähm und sie ist auch in ´nem
254 also Vorsitzende vom ADS-Verein, also so richtig äh heftig alles äh, und man hat
255 das Gefühl, dass er eigentlich das gar nicht hat. Und was viel stärker noch auffällt
256 ist, dass er ähm komisch ist im Kontakt, also man hat irgendwie das Gefühl, mit
257 jemandem zu tun zu haben, den man nicht fühlt und der auch wenig Gefühl dafür
258 hat, wie andere Leute so ticken, und der kam ähm mit dem Auftrag zur
259 Musiktherapie, äh Zugang zu den eigenen Gefühlen zu bekommen, äh dann
260 Ausdruck auch zu finden und äh ähm, Gefühl auch dafür zu kriegen, wie andere
261 also sich fühlen. Und deswegen ist er in der Einzel und in der Gruppe, ähm und
262 das war wirklich faszinierend, weil er am Anfang er hat sich dann immer ans
263 Schlagzeug gesetzt und hat gesagt, wir müssen jetzt alle Ohrenstöpsel
264 reinmachen, und äh es wird jetzt ganz schlimm, und man hat eigentlich so gut

265 wie gar nichts gehört und vor allen Dingen auch nichts gespürt, das war also so
266 (3 s Pause) nichts und wir konnten den herausfordern wie wir wollten, da war
267 nichts zu machen, ähm in der Einzel hab´ ich ihn dann mal so ´n bisschen äh mit
268 dem Gong rauslocken können, da hat er so drauf eingedroschen, dass äh äh ich
269 hinterher fix und fertig war, ich musste den halten den Gong, weil die Halterung
270 das gar nicht geschafft hätte, und er selber war schwer atmend im Raum immer
271 umher gelaufen, und plötzlich stieg so ´n ganz starkes Trauergefühl äh auf äh,
272 und er sagte, er trauert über den Verlust seines Vaters. Er hat wohl seitdem eben
273 keinen Kontakt mehr, und dann wurde das so mehr und mehr deutlich, dass das
274 eigentlich gar keine Angst war, die er vor dem Vater hatte, sondern dass
275 eigentlich viel stärker im Vordergrund steht, dass er von seinem Vater getrennt
276 ist, er sieht es immer noch so, dass der Vater der Schuldige ist, aber wir sehen
277 eigentlich mehr, dass die Mutter diese Trennung äh äh forciert. Äh er ist aber so
278 stark mit der Mutter verbunden, dass er äh da kein keine Lücke reinlässt, und äh
279 jetzt wegen dem Fallbeispiel, äh er brachte dann mit, was vielleicht jetzt im
280 Moment äh auch gut bekannt ist, weil es in den Charts äh immerzu kommt, von
281 Unheilig "Geboren um zu leben" (lacht), da sind ja viele von total begeistert, ich
282 mag´s selber nicht so, mir ist es ´n bisschen zuuu gefühlvoll, und also ´s ist nicht
283 so meine Welt, aber er bringt das mit, und ähm das da geht es ganz stark um
284 Vater-Sohn-Beziehung, und das äh also interpretiert er rein, ist eigentlich ja ´ne
285 ganz andere Geschichte, der Sänger von Unheilig besingt ja da eigentlich den
286 Tod eines Freundes, und er empfindet dort die das Sterben der Beziehung zu
287 seinem Vater, oder die Trennung, als den Verlust, den sieht er in dem Lied, und
288 ähm, ja ich war überrascht, weil er setzte sich dann da hin und sagte naja, heute
289 hätte er ja nun kein Schlagzeug gespielt und ähm, aber singen ist ja auch ganz
290 schön, hatte er aber bis dahin noch gar nicht gemacht, dann hab´ ich gesagt äh:
291 "Möcht´ste vielleicht mal dazu singen?" "Ja." Und dann hat er das äh zwei-,
292 dreimal gemacht, und das war also auch wieder dieser verflachte Ausdruck, bis
293 ich ihn dann ermutigt habe, doch mal in das Gefühl reinzugehen, und dann kam
294 ähm hat er das auch hingekriegt, ganz wenig, also die die Stirn zog sich so ´n
295 bisschen in Falten und äh der Ausdruck wurde so ´n bisschen theatralischer, die
296 Stimme wurde ´n bisschen intensiver, und da kam wieder dieses wahnsinnige
297 Trauergefühl hoch, und er sagte, er ist total froh, dass er jetzt Gesprächstherapie

298 hat, er nimmt das gleich mit. Ähm was er da besprochen hat, weiß ich nicht, das
299 nächste Mal kam er wieder, brachte wieder das Lied mit und hat, äh und das hat
300 mich so sehr gefreut, äh das wieder gesungen und mehrfach, aber jetzt mit ´nem
301 ganz anderen Ausdruck, das hatte plötzlich so ´ne also es geht ja "geboren um
302 zu leben" also Wertschätzung seines eigenen Lebens und man hatte das Gefühl,
303 so ´n äh von (4 s Pause) ja so Kraft, die er aus dieser Verbindung zieht, die
304 eigentlich noch nicht so da ist, aber er sucht jetzt auch schon bisschen den
305 Kontakt mehr wieder zu seinem Vater, und mal gucken, also. Aber das hat mich
306 sehr beeindruckt, wie dieser junge Mann da sich da hinstellt äh und singt und wie
307 die Gefühle so variieren dann auch dabei. Also Musik als Vehikel quasi so schön
308 genannt wird das affektive Fahrrad (lacht). 00:23:28-0

309
310 S Das waren ja vier ganz reichhaltige Schilderungen, schon ganz viel drin schon.
311 Mal kurz sacken lassen. Ähm. Ich müsste nochmal kurz gucken, ob das jetzt
312 jeweils im Einzel- oder im Gruppensetting ist, das hatte ich jetzt nicht so ganz
313 mitbekommen, das wär´ nochmal 00:23:52-5

314
315 K Mhm, mhm. 00:23:53-8

316
317 S wichtig. (zu R) Das war in der Gruppe, ne? 00:24:01-5 (R nickt)

318
319 S (zu D) Das war bei Dir dann im Einzel? 00:24:05-6

320
321 K Ja, Einzel, mhm. 00:24:06-4

322
323 S Diese also die Musik mitbringen mit Unheilig, das war im Einzel, okay.
324 00:24:10-7

325
326 D Mhm. Einzel. 00:24:12-0

327
328 K Also diese dieser Junge, das war auch ein Einzelkontakt. 00:24:22-9

329
330 S Das war im Einzelkontakt. 00:24:24-4

331

332 K Mhm. Also wobei, bei mir gibt's immer noch Möglichkeit, ich mach' immer eine
333 Gruppe mit den Jugendlichen, also so 'n Band-Projekt und also der hätte da
334 auch hin der kam auch da hin, genau. Ja. Also, aber, so, das, also im
335 Einzelkontakt ist es dann wirklich, dass man mit denen so auf persönliche
336 Themen auch tiefer eingeht so, ne. 00:24:50-9

337

338 S Mhm. Und diese Situation, die Du beschrieben hattest, dass der äh junge
339 Mann Goa und Tekkno mitbrachte und tanzte und so, das war im Einzel?
340 00:24:58-1

341

342 K Genau, aber er hat dann glaube ich so ein Tekknostück auch in die Gruppe
343 mitgebracht. 00:25:01-8

344

345 S Ach so, er hatte beides. 00:25:02-9

346

347 K Beides. 00:25:03-5

348

349 S Okay. 00:25:03-5

350

351 K Ja. Aber getanzt hatte er nur mit mir alleine (lacht, Gruppe lacht). 00:25:11-7

352

353 S Mhm. Okay. (zu U) Ich hab' grad nochmal gefragt, ob das in der Einzel- oder in
354 der Gruppensituation war. 00:25:19-2

355

356 U (hatte den Raum kurz verlassen, um etwas zu holen) Das war im Einzel.
357 00:25:21-4

358

359 S Das Beispiel das war im Einzel. Gut. Das war jetzt ja schon sehr viel
360 Information so, war ja schon sehr reichhaltig, ähm, ich muss grad mal gucken (8
361 s Pause). Dann haben wir drei Beispiele, die aus 'ner Einzelsituation kommen,
362 ne, und ein Beispiel aus 'ner Gruppensituation. Ja. Gibt's sonst Fragen oder
363 Resonanzen, Eindrücke jetzt einfach von den vier Geschichten schon? So als

364 [Zwischenstop? 00:26:00-8](#)

365

366 [S Wie ist so die Reaktion, jetzt wo so alle vier dastehen? 00: 26:18-6](#)

367

368 U Ja, die Geschichte kam von Dir (zu R) kam mir sehr bekannt vor, so auch so
369 dieses Verhalten, dieses Auf und Ab, und also ich hab´ damit auch immer sehr
370 viel zu tun mit ähm diesem Austesten, ne, ist die Beziehung stabil oder nicht?
371 Provokationen, ähm Entwertungen ähm, die dann verweigern und nächste
372 Woche dann doch wieder auch die kleinen Sachen dann wieder annehmen
373 können und so ne, das ist glaub´ ich immer ganz, also bei dem Klientel ist das
374 auch ein wichtiger Bestandteil ne, also dass man die Angebote halt trotzdem
375 weiter wieder macht ne, weil Du das eben auch so erzählt hast mit diesem Auf
376 und Ab und so. [00:27:07-0](#)

377

378 [R Hm. 00:27:08-3](#)

379

380 [U Und Einrichtungen und so, das ist ja schon sehr ähnlich bei uns. 00:27:12-7](#)

381

382 D Also was ich auch so gedacht habe oder was ich häufig denke, wenn die ihre
383 eigene Musik mitbringen, die identifizieren sich ja doch recht stark damit und
384 können häufig besser als so im direkten Gespräch äh sagen, was was äh sie
385 beschäftigt, einfach indem sie die Lieder für sich sprechen la- äh also für sie
386 selber sprechen lassen. [00:27:37-4](#)

387

388 U Und auch interessant, das war auch bei Deiner (zu R) Geschichte ne, dass er
389 sagte, der hätte das eigentlich ganz anders verstanden den Text, und eigentlich
390 ist die Aussage daneben sozusagen ne, und das ist aber das Wichtige, was ihn
391 persönlich eigentlich betrifft und worunter er leidet, aber er sagt genau das
392 andere, und natürlich kriegt er das mit ne [00:27:56-8](#)

393

394 [R \(lacht\) 00:27:57-1](#)

395

396 U und kann das aber dann natürlich nicht sagen ne, das wär´ ja zu einfach.

397 00:28:03-8

398

399 S Ähm, es ist so gedacht, dass, also jetzt haben wir ja vier Geschichten
400 sozusagen, die jetzt erst mal so für sich dastehen, und wir könnten jetzt ähm an
401 einer zuerst mal in die Tiefe gehen, ich weiß jetzt nicht, gibt's eine, die euch
402 gerade besonders anspricht? Wir haben jetzt nur eine Geschichte, die in der
403 Gruppe spielt sozusagen, deswegen würde ich vorschlagen, dass wir eine von
404 den Einzelsachen eher nehmen, weil man die dann vielleicht untereinander
405 besser ähm vergleichen kann auch oder in Beziehung setzen miteinander, wobei
406 äh die Gruppenperspektive natürlich auch immer mit ähm ruhig mit
407 reingenommen werden kann ne als Vergleichspunkt. Gibt's da eine Geschichte,
408 wo grad (5 s Pause) die Aufmerksamkeit noch ist, oder...? Wir haben auch Zeit
409 für mehrere, nur dass wir uns erst mal auf eine einigen und dann da nochmal
410 einsteigen genauer. 00:29:02-1

411

412 S Das waren jetzt schon sehr viele Informationen, ne? Einmal die
413 Fünfzehnjährige, die Zeugin des Todes der Mutter war und dann Popsongs nach
414 Textaussage mitgebracht hat, ne? 00:29:24-7

415

416 R Ja da könnte ich jetzt glaub' ich am ehesten also- 00:29:29-9

417

418 S Mhm 00:29:32-6

419

420 R Das ist alles sehr vertraut, aber das ist was, wo ich auch so, wo ich
421 wahrscheinlich ganz gut mitschwingen kann, weil das einfach ja sehr vertraut ist
422 so als (lacht) als Prozess oder als äh genau. 00:29:45-8

423

424 S Mhm. Dann haben wir noch den Goatänzer, ne, wie alt war der? 00:29:53-4

425

426 K Also der war siebzehn. 00:29:54-6

427

428 S Siebzehn, danke. Und den sechzehnjährigen jungen Mann, der "Geboren um
429 zu leben" sang. Ja. Wo starten wir? (10 s Pause) Ist das in Ordnung, wenn wir

430 mit der Fünfzehnjährigen nochmal einsteigen? [00:30:32-5](#)

431

432 U Für mich ja. (Gruppe lacht) [00:30:33-2](#)

433

434 S Nochmal kurz gucken, jetzt war schon wieder soviel seitdem, ne? [00:30:40-5](#)

435

436 U Bitte? [00:30:40-5](#)

437

438 S Sie ist suizidal, ich guck´ grad nochmal, [00:30:42-2](#)

439

440 U Ja, ach so ja, mhm. [00:30:42-8](#)

441

442 S das war jetzt ja schon wieder soviel dazwischen, hat Schwierigkeiten sich von
443 der Station zu lösen, ist schon sehr lange da, hat sich eingerichtet, ne? [00:30:50-](#)

444 [5](#)

445

446 U Mhm. [00:30:50-8](#)

447

448 S Bietet ´ne tiefe Beziehung an, hattest Du gesagt, den Therapeuten, und dann
449 hattest Du diese Situation genannt aus der Einzeltherapie, wo sie "Durch die
450 Nacht" von Silbermond mitbringt. [00:31:04-2](#)

451

452 U Mhm. [00:31:05-7](#)

453

454 S Da hätte ich jetzt, also wir können ja vielleicht erst nochmal kurz Fragen
455 beantworten jetzt zur Sache und dann nochmal ähm, ich hatte mich gefragt, was
456 hat das Mädchen mitgebracht, CDs oder Texte oder...? [00:31:23-5](#)

457

458 U Mmh, ich hab´ so ´ne Mappe, wo ganz viele Songs drin sind äh mit also die
459 Texte mit Akkordsymbolen. [00:31:31-6](#)

460

461 S Mhm. [00:31:32-3](#)

462

463 U Und ähm also sie kann auch gar keine Noten lesen. 00:31:35-2

464

465 S Mhm. 00:31:36-3

466

467 U Ähm, aber da hat sie, das hat sie durchgeguckt und genau, sie hat als
468 allererstes hat sie gesungen äh "Big big girl" ja, was auch total witzig ist
469 eigentlich, so ´n ganz trauriges Mädchen hier, das big big girl ist, ähm und
470 ansonsten war in dieser Mappe nichts, was ihr jetzt passte, und dann haben wir
471 äh also besprochen ähm, dass wir das Lied, also das hat sie dann spontan
472 geäußert und meinte, naja das könnte sie sich vorstellen, und dann hab´ ich das
473 ähm einfach rausgesucht, also den Text und die Musik mir angehört, dass ich
474 das dann begleiten kann am Klavier, und das haben wir dann mit allen Liedern so
475 gemacht, also sie hat dann gesagt, beim nächsten Mal können wir ja vielleicht
476 das und das machen, und dann hab´ ich das immer gesucht. 00:32:26-6

477

478 S Okay, also sie hat ähm in der Mappe geguckt, die da im Musiktherapieraum
479 war, und hat dann Silbermond äh "Durch die Nacht" gefunden. 00:32:32-5

480

481 U Nee, hat sie nicht gefunden (lacht). Nee, das ist, da hab´ ich dieses ähm das
482 dicke Ding, oder wie heißt das? 00:32:38-2

483

484 S Ja, das "DING" eins bis drei. 00:32:39-7

485

486 U Das "DING", genau. Das sind ja Schlager und Beatles und so ne, das ist ja
487 keine aktuelle Musik. 00:32:49-2

488

489 S Ja, auch mit drin. Das gelbe. 00:32:48-8

490

491 U Ich glaub´, die neueren Versionen, aber das alte sind halt Beatles-Songs und
492 Nena und so und ähm ich hab´ ihr gesagt, was sie halt gerne mag und was ihr
493 wirklich passt, ähm wo sie sich eben mit identifizieren kann, was ihre Worte
494 sozusagen sind, und dann kam sie eben mit einem nach dem anderen. 00:33:06-

495 9

496

497 S Also sie hat dann die Vorschläge gemacht, ohne sie in der Mappe zu finden,
498 sondern einfach, weil's ihr eingefallen ist. 00:33:10-9

499

500 U Genau. 00:33:11-1

501

502 S Und Du hast es dann vorbereitet zur nächsten Stunde oder hast es dann
503 rausgesucht. 00:33:14-0

504

505 U Genau. Ja, also sie hat dann halt gesagt, ja das hört sie im Moment auch viel,
506 und einmal hat sie sogar selber ´n Text aus dem Internet gezogen und hat mir
507 den gegeben, und das kannte ich nicht, dann habe ich mich, also habe ich
508 versucht, das irgendwo zu finden, dass ich es anhören kann und so, hm.
509 00:33:32-9

510

511 K Also mich würde denn also noch ein bisschen genauer interessieren, wie der
512 Inhalt genau ist von diesem Lied, also weil ich kenn's nicht. 00:33:44-7

513

514 U Mhm. Also es sind ähm es sind halt mehrere Lieder. 00:33:48-5

515

516 K Also nee, "Durch die Nacht". 00:33:50-4

517

518 S Wir können ja mal uns auf das eine Beispiel beschränken, weil das sonst
519 glaub´ ich einfach auch zu komplex wird. 00:33:54-3

520

521 K Mmh, also "Durch die Nacht", weil Du (zu U) da ja auch schon so ´n bisschen
522 mehr drauf eingegangen bist. 00:33:59-7

523

524 U Mmh. Ähm. 00:34:02-7

525

526 S (singt) "Ich kämpf´ mich durch die Nacht." 00:34:05-4

527

528 U Genau. 00:34:05-7

529

530 R (singt) "Keine Ahnung, was Du mit mir machst." 00:34:07-6

531

532 U "Kann mich wieder nicht ablenken, alles dreht sich (singt) nur um Dich", äh, ja.

533 00:34:11-8

534

535 R (lacht) 00:34:13-1

536

537 U Also es geht eigentlich darum, dass die dass die Gedanken davon
538 eingenommen sind und unfrei sind von einer von einem bestimmten Thema,

539 00:34:25-8

540

541 K Mmh. 00:34:26-3

542

543 U und dieses Thema will man aber nicht. 00:34:28-1

544

545 K Mhm. 00:34:29-4

546

547 U Also ich finde den T- ehrlich gesagt äh den Text relativ platt, ja, ähm weil es
548 heißt äh eigentlich Verdrängung, also ähm ja, ich, ich wie gesagt, es ist "alles
549 würde sich verändern, wenn Dich nicht mehr wiederseh", also das hat halt nichts
550 von Integration, sondern es ist einfach, ich will das nicht mehr, ich will nicht mehr
551 an Dich denken, und also wie ´ne also auch eigentlich wie ´ne
552 Beziehungstrennung, und ähm wenn ich Dich seh´, bin ich nur verletzt, ähm bin
553 ich wieder traurig, ähm und eben dieses ich kämpf´ mich, (singt) " denn ich
554 kämpf´ mich durch die Nacht, bin unter Tränen wieder aufgewacht, ich krieg Dich
555 nicht aus meinem Kopf," 00:35:13-3

556

557 U +S (unisono sprechend) "und dabei muss ich doch." 00:35:15-3

558

559 U Ähm (singt leise) "Und ich kämpf´ mich durch die Nacht." 00:35:18-1

560

561 R "Keine Ahnung, was Du mit mir machst." 00:35:20-7

562

563 U (fällt ein) "Hab´ keine Ahnung, was Du mit mir machst, ich krieg´ Dich nicht aus
564 meinem Kopf, und dabei muss ich doch." Und dann gibt es noch ähm "ich will
565 weg von" genau. "Ich will weg", (singt) "ich will weg von hier", wie ging das
566 weiter? 00:35:31-4

567

568 R (lacht) 00:35:31-6

569

570 U (singt) "Ich will weg von hier, doch ich weiß, egal wohin ich, (spricht) ähm
571 wohin ich lauf´, das mit Dir hört nicht auf". 00:35:39-9

572

573 K Mhm. 00:35:40-7

574

575 U Also ich seh´ mich immer verfolgt von diesem Gedanken, von diesem Gefühl,
576 was für mich d- also das fast zerreißt. #00:35:50-1#

577

578 S + K (unisono) Mhm. 00:35:50-2

579

580 U Ja und also, weinen in der Nacht, wieder aufwachen und wieder ist der
581 Gedanke da. 00:35:55-7

582

583 R + K (unisono) Mhm. 00:35:56-4

584

585 S Liedtexte sind ja immer irgendwie auch vieldeutig ne, und für die Jugendliche
586 hat ja der Text anscheinend auch ´ne große Rolle gespielt, aber die Musik ist ja
587 auch noch mit dabei. Mich würd´ interessieren, was jetzt äh Deine (zu U)
588 Reaktion war, darauf dass sie das jetzt vorgeschlagen hat oder quasi eingebracht
589 hat in die Musiktherapie das Stück. Das kann ja vielleicht auch unterschiedlich
590 sein, mehr die professionell- der professionelle Umgang, aber vielleicht auch die
591 persönliche Reaktion, das muss ja auch nicht übereinstimmen. Du hattest schon
592 gesagt, Du findest den Text eher platt? 00:36:26-8

593

594 U Ja, ich finde es deshalb immer schwierig, mit mit den Jugendlichen sowas zu

595 machen, weil ähm, die hat dann Silbermond vor Ohren, ne, und halt so ´ne
596 poppig aufgepeppte Stimme da, (lacht) so ´ne, ja so ´ne erfolgreiche ganz stabil
597 wirkende (lacht) Sängerin, die halt sagt, dass es ihr halt auch mal schlecht geht
598 so, und das nimmt sich eine als Ausdrucksmittel, der es ja wirklich extrem
599 schlecht geht. Und dann diese Diskrepanz, die finde ich einfach sehr spannend,
600 also ich will´s auch gar nicht werten, ich find´s einfach spannend, ähm und ich
601 hab´ ihr natürlich dann sofort versucht, einfach auch diesen Gedanken zu
602 nehmen, also dass sie das nicht nachmachen muss, dass sie ihre eigene Version
603 machen soll, dass sie auch die Melodie verändern kann und die, also die Melodie
604 zum Beispiel ist halt hat ´n sehr kleinen Abitus, 00:37:17-6

605

606 R Hm. 00:37:18-3

607

608 U ähm was es ihr dann auch leicht gemacht hat, also dass sie jetzt nicht da ´n
609 Frustrationserlebnis hat, deswegen fand ich die Wahl ziemlich gelungen, und ich
610 fand sie vom Text her absolut gelungen, vor allem ähm der Satz äh "ich will weg
611 von hier" (lacht), weil also einerseits ähm, also man kann es auch so so äh
612 interpretieren natürlich, dass sie jetzt das Leben meint, aber ich glaube, dass sie
613 die Klinik meinte. 00:37:40-9

614

615 K Mhm. 00:37:42-0

616

617 U Und das hat sie glaub´ ich auch so gesagt ne, dass dass sie einfach diesen
618 dieses Gefühl, ich bin ich bin irgendwie eingesperrt, also die war halt freiwillig da
619 ne, aber trotzdem ist die Tür halt zu, und sie sie fühlte sich ähm, das ist auch
620 sehr interessant, sie fühlt sich in ihrer Eigenständigkeit äh eingeschränkt oder
621 beschnitten irgendwie, ähm weil sie sich ja gerne umbringen möchte. Und es wird
622 ihr aber nicht erlaubt. Ja, und das das hat sie sehr stark empfunden, also diese
623 ähm diese Grenze, dass sie, ähm ja dass die nicht nach draußen gehen darf und
624 nicht sagen darf, so, ich- wie auch immer, das hat sie sich glaub´ ich auch gar
625 nicht so konkret überlegt, also das das weiß ich nicht. 00:38:31-9

626

627 S Also die Reaktion auf die äh Liedauswahl war sozusagen, okay das passt ja,

628 00:38:35-8

629

630 U Ja, genau. 00:38:36-9

631

632 S vom Text her und auch von der Musik her, für die Umsetzung. 00:38:38-9

633

634 U Für die Situation, mhm. 00:38:39-9

635

636 S Mhm, und vom persönlichen Geschmack her aber eher naja, ist ja bisschen
637 platt, oder willst Du dazu noch was sagen vielleicht, wie Deine persönliche- also
638 was man dann ja dem Patienten nicht unbedingt zeigt oder was ja dann auch
639 durch die professionelle Rolle einfach auch aufgefangen wird, aber...? 00:38:58-1

640

641 U Naja, ich find´, also ich hatte sehr lange ´n Ohrwurm davon (alle lachen), ähm,
642 was dafür spricht, dass das Lied so gesehen gut konzipiert ist, und ich ähm, also
643 ich versuche mich da tatsächlich völlig frei zu machen von der von meiner
644 persönlichen Reaktion, also ich hab´ jetzt zum Beispiel ein Lied mal rausgesucht,
645 das fand ich einfach blöd, ja, und dann hab´ ich ihr, das war auch mit dieser
646 Patientin, und dann hab´ ich ihr das vorgespielt und hab´ sie gefragt, na sag´ mal
647 ehrlich, wie Du das findest, und sie meinte, naja ich find´s doof, und dann waren
648 wir uns einig, und dann haben wir´s halt nicht gemacht, also also da spielte das
649 Persönliche dann irgendwie mehr ´ne Rolle, weil ich das einfach nicht gerne
650 machen wollte, äh und trotzdem hätte ich das natürlich eigentlich, wenn sie jetzt
651 gesagt hätte, sie möchte das machen, hätte ich das auch gemacht, und bei
652 Silbermond ähm, ich find´ das schon extrem gefühlvoll, ich find´s emotional, und
653 ähm das ist einfach ´n Lied, womit die sich total gut identifizieren können, also
654 nicht nur sie, sondern auch andere Jugendliche, die hören das rauf und runter,
655 und das ist einfach gut, weil´s ähm, das trifft schon so ´ne bestimmte Stimmung,
656 das find´ ich auch, find´ ich persönlich auch gut, ja schon, also ich hör´ mir das
657 nicht zu Hause an, aber... 00:40:09-1

658

659 S Aber im Zweifelsfall steht dann die persönliche Reaktion hinter der
660 professionellen- 00:40:13-2

661

662 U Auf jeden Fall, ja. Hm. [00:40:15-0](#)

663

664 S Ja, gibt's da Eindrücke, Fragen? [00:40:21-8](#)

665

666 R Ich finde auch, also das, ich finde, das kann man tatsächlich auch selten dann
667 so trennen, oder? Also, ich hab' jetzt auch festgestellt, dass es, dass ich durch
668 die Jugendlichen dann auch so Lieder kriege, die ich selber erst mal so nicht
669 gehört hätte und, aber dadurch dass man (lacht) mit diesem Lied ja auch
670 irgendwie 'ne Beziehung eingeht, genauso wie man mit dem Jugendlichen 'ne
671 Beziehung eingeht, ähm kann man dann gar nicht mehr sagen, das mag ich jetzt
672 oder das mag ich nicht, find' ich, also ich kenn' das ganz gut so. Also wenn
673 man's zum ersten Mal hört, kann man's wahrscheinlich noch sagen so, mag ich
674 jetzt oder (lacht) mag ich nicht, aber wenn man das jetzt so oft mit 'nem
675 Jugendlichen durchgekaut hat, dann in Anführungsstrichen, dann (räuspert sich)
676 find' ich kann man das dann gar nicht mehr so genau sagen. [00:41:07-2](#)

677

678 D Dann steht die Beziehung so mehr im Vordergrund, [00:41:09-5](#)

679

680 R Ja, ja. [00:41:10-0](#)

681

682 D und das, was man gemeinsam erlebt hat dabei. [00:41:11-7](#)

683

684 R Genau, ich find' das assoziiert man dann ja auch einfach erst mal, also für 'ne
685 Zeit lang. Bis der nächste kommt. # 0:41:18-0#

686

687 U Hm, also ich find', es spielt halt für mich in dem Moment auch wirklich
688 überhaupt keine Rolle, weil es ist nicht mein Lied, sondern [00:41:22-5](#)

689

690 R Ja. [00:41:23-5](#)

691

692 U ihr Lied oder sein Lied ne, das das derjenige für sich ähm wichtig findet oder
693 mag, und also man muss da auch sehr aufpassen, grad bei diesen

694 Indexgeschichten glaub´ ich also sowas hatt´ ich jetzt noch nicht, aber ähm also
695 Lieder die, die ich jetzt persönlich wirklich nicht gut finden würde, dass man eben
696 nicht wertet ne, sondern dass man versucht, mit dem darüber zu sprechen, weil
697 was ist jetzt daran, was findest Du daran gut und so weiter ne, das das ist halt
698 dann viel wichtiger als meine persönliche moralische Einstellung oder so, also
699 man kann das dann ja sogar mal einstreuen vielleicht zu sagen, naja aber so
700 ganz nett ist das ja nicht oder frauenfeindlich oder sowas, dass man das dann
701 vielleicht auch schon mal als Statement so anbietet, ähm aber damit würde ich
702 persönlich zum Beispiel einfach noch ein bisschen warten, also ich würde erst
703 mal das so stehen lassen und sagen gut, super dass Du das so mitgebracht hast,
704 ja halt eben nicht werten. 00:42:18-6

705
706 S Das heißt, das würde sogar soweit gehen äh mit der Offenheit erst mal und mit
707 dem Wertschätzen, dass auch Sachen, die äh auf dem Index stehen, also die der
708 Jugendschutz eigentlich erst mal verbietet, dann trotzdem in der Therapie auch
709 erst mal... 00:42:30-6

710
711 U Pfff, na wenn´s wirklich verboten ist, dann also bei mir ist die Grenze (lacht)
712 relativ schnell erreicht, ehrlich gesagt, ähm aber ich hatte solche Fälle jetzt auch
713 noch nicht. 00:42:39-2

714
715 S Okay. Aber frauenfeindliche oder überhaupt äh 00:42:42-0

716
717 U Das ist ja ständig. 00:42:42-9

718
719 S unhöfliche Texte sind ja auch nicht immer verboten. 00:42:45-2

720
721 U Nee, deshalb. 00:42:46-8

722
723 R Ich find´, sowas geht immer im Einzelkontext am ehesten, also in der Gruppe
724 sag´ ich dann auch immer ganz klar irgendwie nee, muss jetzt hier nicht sein,
725 weil die Jugendlichen sich sonst so schnell da so hochschaukeln, und dann
726 finden sie das alle ganz toll, und dann man das mit denen auch gar nicht mehr

727 reflektieren irgendwie. 00:43:00-3

728

729 U Was an der Stelle halt spannend ist, ist die Frage, warum ist es warum ist es
730 soviel spannender, was zu hören, was auf dem Index steht. 00:43:07-1

731

732 R Genau, das ist aber, find´ ich, geht vor allem im Einzelkontakt halt dann, dass
733 man auch einfach fragt so, was ist denn das, was fasziniert Dich denn daran,
734 also warum, irgendwie (lacht), das frag´ ich dann auch immer ganz ehrlich (lacht),
735 weil ich mich ja auch wirklich frage irgendwie, was ist es, was dich jetzt daran so
736 fasziniert, was was ja vielleicht auch ausländerfeindlich oder frauenfeindlich ist,
737 aber das ist dann ja immer schon n´ ganz gutes Mittel, um dann überhaupt den
738 Jugendlichen zu verstehen. Aber wie gesagt, also ich kann´s nur im Einzel oder
739 mach´s eigentlich wenn dann nur, wenn ich tatsächlich alleine bin mit dem
740 Jugendlichen, weil in der Gruppe ist das hab´ ich da ganz schlechte (lacht)
741 Erfahrungen gemacht irgendwie. 00:43:40-9

742

743 U Mhm. 00:43:44-1

744

745 R Mhm. 00:43:45-1

746

747 S Ist auch ein spannendes Gleis, wobei ich jetzt schon versuchen würde, erst
748 mal nochmal an der Fallgeschichte zu bleiben ne, ähm Du hattest gerade noch
749 gesagt, dadurch dass man mit dem äh Jugendlichen eine Beziehung eingeht
750 über das Lied, hat dann hat man dann als Musiktherapeutin auch eine Beziehung
751 zu dem Lied dann selber auch aufgenommen, eine persönliche. 00:44:02-3

752

753 R Mhm, also ich ertapp´ mich ganz oft dabei, dass ich dann tatsächlich auch äh
754 mir die Lieder zu Hause auch nochmal anhöre irgendwie, und äh... vielleicht
755 verarbeite ich so selber dann auch (lacht) vieles, hab´ ich jetzt das Gefühl, was
756 mich vielleicht an dieser Beziehung irgendwie auch mal belastet oder oder, das
757 kann ja immer mal sein, dass man dann auch Dinge mit nach Hause nimmt und
758 so, ähm ich weiß jetzt nicht, das ist ja das merk´ ich doch, dass ich da mit dem
759 Lied auch ganz anders umgehe irgendwie, also da ertapp´ ich mich dann auch

760 dabei, also dass ich auf einmal ein Lied von Bushido anhöre irgendwie, was ja
761 sonst eher nicht mein meine Musikrichtung ist, (lacht) um das mal so
762 auszudrücken, find´ ich dann immer ganz spannend, ich merke merk´ immer so
763 wie kommt das und dann, dadurch dann auch nochmal über den Patienten
764 nachdenke und versuche, mich da wirklich so einzuschwingen. 00:44:49-0

765

766 S Ja. 00:44:50-4

767

768 U Ja. 00:44:51-1

769

770 S Ich würd´ dann gern nochmal ähm auf die Jugendliche zurückkommen, die
771 Silbermond mitgebracht hat "Durch die Nacht" in die Therapie, ähm was ist denn
772 so die Vermutung, welche Motivation die junge Dame hatte, das zu tun? Welche
773 Motivation könnte sie denn gehabt haben? Das kann man jetzt nur mutmaßen,
774 weil sie ja nicht hier ist, aber da gibt´s ja meistens ´ne Arbeitshypothese, oder
775 vielleicht gibt´s von den anderen auch jetzt nach der kurzen Darstellung
776 Eindrücke, Vermutungen. 00:45:23-5

777

778 S Ist ja auch ab und zu schon eingeflossen ne, dass sie halt den Text- 00:45:33-7

779

780 K Also wenn ich mich dran erinnere, hattest Du gesagt, am Anfang äh Du
781 dachtest, es wär´ ein Typ bei diesem Lied? Ist das richtig? 00:45:41-3

782

783 U Hm, hm. 00:45:42-6

784

785 K Und dann ist ja aber es war nicht der Typ, sondern es war die Angst, 00:45:46-
786 8

787

788 U Hm. 00:45:46-5

789

790 K und jetzt beim zweiten Mal ist bei mir mehr so angekommen ähm, es ist der
791 Wunsch, die Klinik zu verlassen, also was würdest Du sagen, was ist das
792 Wichtigste, oder was was war die Botschaft mit dem Lied, was sie also, was

793 wollte sie damit äh oder was wollte sie da in die Therapie reinbringen? 00:46:08-

794 3

795

796 S Mhm. 00:46:09-6

797

798 U Naja es sind halt ziemlich viele verschiedene Botschaften, also weil jede also

799 wir haben dann jede Zeile eigentlich besprochen, hab´ ich gesagt, was was

800 bedeutet das für Dich, oder eben was ist Dir besonders wichtig und dann, also

801 das mit der Klinik, das ist das war fast auch meine ei- nee, sie hat das aber auch

802 mal gesagt, beim erstem Mal, also sie hat´s halt mehrmals gesungen, und beim

803 erstem Mal ging´s halt um diese diese Angst also immer vor diesem Gefühl, was

804 da kommt, was eben noch diffus ist, und das hängt für sie eben auch mit der mit

805 der Kliniksituation zusammen, weil sie da jetzt natürlich drauf sitzt und weil sie

806 auch jeden Tag wieder in Gesprächen damit konfrontiert wird und und so, und

807 dann hat sich das halt irgendwann so entwickelt, dass diese mh dass diese

808 Trauer oder der der Schmerz über den Verlust der Mutter einfach sehr akut oder

809 sehr sehr präsent war für sie, und dann hat sie das Lied eben auch einmal so

810 quasi in ins Angesicht der Mutter gesungen, also ´ne Mischung aus Wut und

811 Trauer, und also ich glaube sie benutzt das Lied wirklich einfach als, ja eigentlich

812 auch als Vehikel, also um überhaupt ein ein einen Schwall mal rauszulassen,

813 überhaupt einen Gefühlswust, der für sie existiert, und ähm weil die die sie hat

814 die Wort nicht, ja, also sie kann nicht sagen, ja ich äh, also sie kann vielleicht

815 noch sagen, ich dreh´ mich im im Teufelskreis oder so, aber sie kann nicht ähm

816 also ´ne Wut ähm wirklich ausdrücken oder oder die die Traurigkeit, und das ist

817 für sie hilfreich, dass es quasi ja dann eine künstlerische Form von also einem

818 gedichteten Text gibt, auf den also den sie sich sozusagen zu Nutze machen

819 kann. Deswegen hat sie das mitgebracht. Und also beziehungsweise ist es

820 auch total irre, was da passiert, weil sie nämlich ähm, also sie will immer, dass

821 ich mitsinge, und sie kann nur dann äh lauter singen, ähm wenn ich dabei bin,

822 und wenn ich mich zurücknehme, dann ist sie auch leiser, also sie kann nicht für

823 sich alleine stehen, also ich hoffe, dass das irgendwann noch passiert, dass sie

824 das alleine kann, aber sie sich braucht mich, also die die Gleichheit der Stimme

825 auch, ich sing´ keine zweite Stimme, ich sing´, wir singen wirklich die gleiche

826 Melodie, und das ist für sie unglaublich beruhigend, und und sie sie schafft es
827 dann auch, äh tiefer zu atmen und eben die Stimme zu halten, also da ´ne
828 Stabilität reinzukriegen, ich sag´ ihr ja, guck´ äh guck´ nach vorne, als würdest
829 Du jemanden ansingen, und solche Dinge, und das schafft sie in diesem
830 Vertrauen mit mir, das hat sich natürlich so entwickelt, einfach durch diese ja
831 mehrere Lieder hintereinander auch, das ist schon auch so ´ne, ja auch schon
832 wie ein Ritual ist das, weil halt jedes Mal dann okay, wir üben das jetzt und so
833 weiter, also das hat dann schon so ´n so´ n ähnlichen Ablauf, und für sie ist das
834 ´ne Stabilität, also dass sie auch sagt, hier ist der Text, und den Song machen
835 wir jetzt, und eben keine freie Improvisation, also da, wir haben das am Anfang
836 auch gemacht, und äh da schwimmt sie weg, also sie sie ist sie verliert sich
837 darin ganz schnell, und dann hat sie lieber so´ n Notenständer und ein Mikrophon
838 in der Hand, dass sie sich da irgendwie auch festhalten kann. 00:49:27-2

839

840 K Also wenn wenn so (räuspert sich) Jugendliche so ähm ähm mit einer CD
841 kommen oder so, dann ähm also ist so meine Vorgehensweise meist, dass ich
842 ähm ähm also so nach der Gefühlqualität frage ne, was äh was das was für ein
843 Gefühl sie damit verbinden, ähm, und sie ist ja wahrscheinlich sehr traurig, oder?
844 Also sie ist traurig. 00:50:08-7

845

846 K Mhm. Äh aber kann es für sich noch nicht so erkennen. 00:50:12-7

847

848 U Wir machen das dann immer so, also das ist wirklich immer der gleiche Ablauf,
849 sie bringt den Song, dann dann üben wir das, denn nehmen wir´s auf, und dann
850 meistens oder zwischendurch vielleicht auch einmal so als kurze Pause oder so,
851 ähm sprechen wir, und dann frage ich natürlich genau sowas auch, also was äh
852 warum hast Du diesen Song mitgebracht, ähm was löst der in Dir aus, eben
853 welche welcher Text ist besonders wichtig, ähm woran erinnert Dich das, ähm
854 wann hörst Du das, ähm also alleine, mit anderen, singst Du dann mit, was bringt
855 Dir das und und ähm, ja sie sagt, sie beruhigt das auch, also dass jemand anders
856 ja einfach diese Musik zu hören, also als ja als stabiles... man kann die CD
857 einfach auspacken und man hat immer wieder die gleiche Musik, und das hat halt
858 was Beruhigendes, kann man sich drauf verlassen, die Musik kommt und ist

859 jeden Abend die gleiche, 00:51:04-6

860

861 K Hm. 00:51:05-1

862

863 U so, das ist glaub´ ich schon ganz wichtig. Und das ist für sie dann auch viel

864 leichter zu benennen, also eben nicht dieses diffuse ja wie geht´s Dir heute, sie

865 sagt immer, es geht ihr schlecht, und dann benennt sie irgendwelche Dinge, die

866 passiert sind, aber es ist alles so ganz nebulös, schwammig, und bei diesem Lied

867 kann sie dann konkret an dieser einen Zeile benennen, was sie eigentlich meint,

868 was soll sich ändern, wen vor wem hast Du Angst, was ist in Deinem Rücken?

869 Ja, Angst. 00:51:38-9

870

871 K Mhm. 00:51:39-8

872

873 U Mhm. Allein zu sein, und ähm eben diese diese Einsamkeitsgefühle, hm.

874 00:51:49-5

875

876 R Ich finde das ganz interessant, weil ich irgendwie ähm immer denke, wenn

877 man, wenn es erst mal um Lieder geht, die es bereits gibt, dass dann die

878 Jugendlichen doch eher nochmal ein Stück von sich weg sind, also dass das

879 ganz wichtig ist am Anfang, dass sie diesen Halt und diese Struktur haben, aber

880 dass man dann davon sich auch irgendwann wieder lösen sollte, 00:52:08-7

881

882 D Mhm. #ch09-7#

883

884 R um eben zu gucken, was was man Eigenes hat irgendwie, was man dann

885 ausdrücken kann, ähm, aber so so wie Du das jetzt gerade erzählst äh, (lacht)

886 weiß ich gar nicht mehr, worauf ich hinaus wollte, scheint das bei ihr doch noch

887 irgendwie anders zu sein. 00:52:28-9

888

889 U Ja, dadurch dass sie nicht kopiert vielleicht. 00:52:30-7

890

891 R Sie kopiert nicht irgendwie, also sie kann ja anhand von dem dann wirklich

892 auch Eigenes zum zum Ausdruck bringen, so wie´s aussieht, oder? Ich weiß es
893 nicht, also so wie´s jetzt rüberkommt, kann sie dann wohl anhand dessen dann
894 auch Eigenes bringen, oder ist es dann einfach viel abgekupfert? 00:52:45-9

895

896 U Nee. 00:52:46-1

897

898 R Also Du meinst, wenn sie selber improvisiert, dann ve ve ve (stottert) da dann,
899 ja dann verliert sie sich irgendwie, aber, 00:52:51-6

900

901 U Das ist ganz interessant, weil beim beim Improvisieren reflektiert sie auch
902 unglaublich viel, und äh kann das ganz gut benennen, aber ähm also ich hab´
903 natürlich schon oft drüber nachgedacht, wie krieg´ ich sie weg von diesen Songs
904 eigentlich ne, damit sie eben nicht nur was nachmacht und sich was raussucht,
905 was jemand anders schon gesagt hat, und ich möchte ihr das aber gar nicht
906 vorsetzen, sondern ähm sie weiß genau, welche Möglichkeiten es gibt, also es ist
907 ein sehr helles Mädchen, ist ist wirklich ähm ist klug, und äh sie weiß, wir könnten
908 da frei was tun, wir können ähm bestimmte Instrumente, sie kann sich das
909 aussuchen, und äh sie braucht jetzt im Moment einfach diese diese Stabilität,
910 und dann lass´ ich ihr das auch, und sie möchte halt auch (lächelt hörbar) ´ne CD
911 haben hinterher ne, mit den ganzen aufgenommenen Sachen und so, dass sie
912 das dann auch so mitnehmen kann, diese kleinen Erfolge, hm. 00:53:46-8

913

914 D Also ich mein´, das ist ja auch ganz viel Eigenes, wenn sie das selber singt,
915 wenn sie ihr eigenes Gefühl da reinbringt, 00:53:55-2

916

917 U Ja. 00:53:56-2

918

919 D also aus meiner Sicht ist das ganz viel Eigenes. Ich würde da gar nicht so
920 denken, das ist kopiert, sondern man man man äh macht sich etwas zu eigen, wo
921 man das Gefühl hat, das gehört zu mir, das ist da hat jemand auch schon mal
922 sowas empfunden, beziehungsweise ich empfinde das also so, dass das genau
923 meiner Situation entspricht, und ich finde ich finde mich genau da wieder, und
924 besser könnt´ ich´s selber gar nicht ausdrücken, ich meine wie wie oft macht man

925 das selber, wenn man jetzt jemanden liebt oder so und dem, klar wenn man
926 selber ´n Gedicht schreibt ist toll, aber es gibt ganz viele, die dann irgendwas
927 suchen und dann sagen oh toll, das ist genau mein Gefühl, so schön könnt´ ich´s
928 aber gar nicht sagen, und das dann nutzt, und trotzdem ist es ja das Eigene, weil
929 man das mit dem eigenen Gefühl füllt. 00:54:49-9

930

931 U Ja. Sie hat äh selber was geschrieben, und das war auch ganz schön, sie hat
932 so ´ne Mappe, wo sie äh Texte drin sammelt, ähm Gedichte oder eben auch äh
933 Songtexte, Sachen, die sie auch in der in der Schule, also in der Klinikschule
934 ähm bekommt, die eben auch mit Einsamkeit, Gemeinschaft, Freundschaft, was
935 will ich im Leben, Sinn des Lebens und sowas, zu tun haben, das ist alles in
936 dieser Mappe, und die hat sie mal mitgebracht, und da war auch ein äh, also es
937 war auch nur eine Strophe, also zehn Zeilen von ihr selber, und das hab´ ich
938 gelesen, und das war also ´n Gedicht, äh also das hat mich dann in dem Moment
939 wirklich extrem berührt, weil die Worte tausendmal besser waren als alle
940 Silbermonds dieser Welt ne, weil das das war wirklich von ihr, das und das war
941 ganz ganz schön, und ich also das war natürlich ein großes Vertrauensmoment
942 auch zwischen uns, dass sie mir das zeigt, ja, dass sie sagt, ja, Sie dürfen das
943 lesen, ich weiß nicht, wiev- also ihre Ärztin hat das wahrscheinlich auch gelesen,
944 aber das ähm das das war ganz schön, und dann sagt sie, ja das ist von mir
945 (schnalzt), also das das war dann das war wirklich sehr sehr schön, ja. 00:56:00-

946 7

947

948 S Gut, also letztendlich hätte sie sich das ja nicht getraut ohne die Silbermond-
949 Texte vorher durchzusprechen ne, könnte ja auch der gemeinsame
950 Ausgangspunkt gewesen sein. 00:56:09-3

951

952 U Ja, also einfach die die Beziehung hat natürlich schon so ´ne ja doch (seufzt)
953 recht hohe, wie sagt man, hohe Qualität? Nee. 00:56:17-0

954

955 D Ja, doch, sagt man. (Gruppe lacht) 00:56:18-0

956

957 U Es ist schon, das Vertrauen ist sehr groß, finde ich, also s auch jetzt hm alle

958 Dinge, woran man sonst so festmacht, äh Blickkontakt oder so, das ist halt alles
959 auch schon nicht mehr nötig, also ähm was immer sehr mh auch sehr intensiv ist,
960 ist dieses äh gemeinsame Anhören hinterher, ähm, also ich hab´ so ´n
961 Aufnahmegerät, ´n H4, womit man direkt danach anhören kann, und ähm eben
962 diese beiden Stöpsel, und dann sitzen wir wirklich immer so ganz (dreht sich zur
963 Seite und beugt sich vor) ganz nah so voreinander, weil wir an diesen beiden
964 Stöpseln hängen, ja, und dann merk´ ich, dass dass ihre Atmung eben ganz
965 ähm, also dass sie ganz tief atmet und immer ganz (atmet hörbar ein und aus)
966 bewegt ist von ihrem eigenen Gesang, ja, und das, also auch dass man das
967 zulassen kann, ja, dass jemand anders dann so dicht ist, und das sind einfach
968 schon so Momente, die haben sich in den letzten Monaten natürlich sehr ähm, ja
969 sehr gut entwickelt, und das Auf und Ab in ihrer Stimmungslage eben auch ähm,
970 das das kann ich alles mit ertragen, und dann ist sowas eben auch möglich
971 ne, dass sie dann so ´n ja so ´n Vertrauensbeweis da bringt, ja. 00:57:29-2

972
973 S Mhm. Und wie ist das dann weitergegangen? Vielleicht noch so als letzte
974 Frage, bevor wir dann auch mal bald ´ne Pause einplanen, oder? Aber das ist ja
975 ´ne sehr ähm dichte Geschichte auch ne, da kann man jetzt auch schlecht glaub´
976 ich zwischendurch äh ´n Cut machen, also als Letztes würde mich noch
977 interessieren, aber natürlich auch die Einfälle der anderen, ähm wie´s
978 weitergegangen ist damit, also wie sich das ausgewirkt hat für den
979 therapeutischen Verlauf mit dem Mädchen, dass sie das mitgebracht, wurde ja
980 auch eben auch schon so ´n bisschen erzählt ne, das ist dann halt auch immer
981 der Ausgangspunkt, dass sie selber was mitgebracht hat, das geht ja vielleicht
982 schon in die Richtung. Aber jetzt nochmal so insgesamt betrachtet, wie hat das
983 den therapeutischen Verlauf beeinflusst, wie ging´s dann weiter? 00:58:15-9

984
985 U Ich kann diese Frage ehrlich gesagt noch gar nicht beantworten, weil der
986 therapeutische Verlauf noch nicht abgeschlossen 00:58:22-1

987
988 S Mhm, ist noch am Laufen. 00:58:22-4

989
990 U ist, das ist noch so offen, das ich ähm dass ich da ´n bisschen bisschen stocke

991 merk´ ich, 00:58:29-1

992

993 S Mhm. 00:58:29-4

994

995 U das weiß ich noch nicht, also ich merke, dass die dass die Texte immer mehr
996 in ´ne bestimmte Richtung gehen, nämlich also dass sich da was verändert, ähm
997 nämlich in in Richtung Selbstwertschätzung, also der letzte Titel war jetzt äh "Du
998 bleibst immer noch Du" (lacht), ist zwar also jetzt kein kein so schönes Lied, aber
999 das hat äh einfach dieser Titel sagt schon sehr viel, find´ ich, also die Akzeptanz
1000 von auch schlimmen Gefühlen, äh diesem diesem Schicksal, auch dem, wie es
1001 jetzt weitergeht, sie wird jetzt wahrscheinlich aus dieser Familie rausgenommen
1002 und wird äh kommt in ´ne Jugendlichen-WG und so, also da stehen noch sehr
1003 viele Wechsel an, ne, 00:59:12-2

1004

1005 R Mhm. 00:59:12-6

1006

1007 U und einfach jetzt jetzt fängt sie mehr an, eben nicht mehr diese Angst so im
1008 Rücken zu spüren sozusagen, so dieses ich will weg und ich will´s nicht spüren,
1009 sondern dass sie mehr äh, also in meinen Augen, mehr integriert, also auch
1010 diesen Todesfall, ähm also das ist das, was ich ihr eben auch sage, dass dass
1011 sie, das bringt nichts, sozusagen, das das ist nicht passiert oder ich will es nicht
1012 fühlen, sondern das wird integriert, und dann dann, ihr Leben kann nur damit
1013 stattfinden, also mit einer verstorbenen Mutter, und dann können andere
1014 Beziehungen auch wieder ähm, ja kann sie die auch wieder gestalten und kann
1015 eben selber wieder am Leben teilnehmen, 00:59:53-9

1016

1017 R Mhm. 00:59:54-1

1018

1019 U und das stockt äh bei ihr wirklich auch sehr, also sie tritt da ziemlich auf der
1020 Stelle, aber sie sucht sich trotzdem immer wieder Momente, wo sie eben ähm, ja,
1021 kämpft. Ja? Also für sich selber eben stärker zu werden. Und das spiegelt sich
1022 dann schon in den in den Texten wieder auch, also da gibt´s schon
1023 Entwicklungen, ja. Aber da war der der Song natürlich eigentlich schon der der

1024 Grundstein, also die ähm, die Aussage einfach den den Kampf zu beginnen
1025 (lacht) sozusagen, "ich kämpf' mich durch die Nacht", und der Kampf geht halt
1026 jetzt immer weiter, und vielleicht hat sie irgendwann nicht mehr so sehr das
1027 Gefühl, dass sie kämpfen muss, sondern- 01:00:37-1
1028
1029 S Mhm, also das war auch wie so eine Art Wendepunkt, dieser Song, oder habe
1030 ich das falsch verstanden? 01:00:43-3
1031
1032 U Hmm, ja, Wendepunkt... naja, vielleicht schon, 01:00:46-5
1033
1034 S Ein Grundstein? 01:00:47-8
1035
1036 U naja ein Grundstein, also vielleicht so 'n ähm die die erste Möglichkeit für eine,
1037 für einen Ausdruck einfach, also für die Ausdrucksmöglichkeit, die Songs und äh
1038 so eben mit Musik gesungene Texte ähm, haben ne, dass das für sie, das ist ja
1039 eigentlich auch 'n Vehikel ne, also dass sie das benutzt, für sich. Hm. Wer weiß.
1040 01:01:13-6
1041
1042 K Naja, also ich finde so diesen Aspekt, den Du genannt hast in der Form, also
1043 das es erst mal eine Form hat, ja, 01:01:18-9
1044
1045 U Hm. 01:01:19-7
1046
1047 K also find' ich alles, also jetzt für mich zi- also ziemlich wichtig so ne, dass das
1048 erst mal äh, wenn so ein Gefühl noch vielleicht zu betont ist oder zu diffus, das
1049 man das eben erst mal so 'n bisschen distanziert und ähm mit einem Song äh so
1050 von von außen dann auch betrachten kann. 01:01:38-8
1051
1052 U Ja, eine Form, das stimmt. 01:01:39-1 01:01:39-7
1053
1054 K Das find' ich total äh wichtig. 01:01:42-3
1055
1056 U Hm, ja, das trifft es aber sehr gut. 01:01:45-2

1057

1058 K Mhm. 01:01:47-1

1059

1060 D Ich denke auch, also wenn, dass sie das überhaupt mitgebracht hat als etwas,
1061 was zu ihr gehört, äh sagt ja schon bisschen was über die Beziehung aus, die ihr
1062 vorher gehabt habt, weil ich glaube nicht, dass sie das in der ersten Stunde
1063 gleich gemacht hätte, 01:02:00-4

1064

1065 U Mhm. 01:02:01-9

1066

1067 D ähm, also muss da vorher in der Beziehung auch schon vieles gut gelaufen
1068 sein, dass sie dieses Vertrauen hat, was Eigenes mit reinzubringen, und dann
1069 eben auch äh das, was sie wahrscheinlich auch erhofft hat, und äh
1070 möglicherweise auch erwartet hat, dann die Wertschätzung, dass man sich mit
1071 dem, was sie da mitbringt, auch tatsächlich intensiv auseinandersetzt, und das
1072 eben nicht gesagt wird, komm (klatscht in die Hände), hier geht's um
1073 Improvisieren, was Eigenes, ja, (lacht) und Silbermond kann ich sowieso nicht
1074 leiden (Gruppe lacht), sondern dass man das eben wirklich wertschätzt, was
1075 derjenige mitbringt, und dass sie eben die die Erfahrung macht, ich kann hier mit
1076 was Eigenem kommen, mit meiner Idee, mit meinem, mit dem ich mich
1077 beschäftige, und ich äh ich kriege Resonanz, positive Resonanz, dass jemand
1078 dann gemeinsam mit mir da nochmal draufguckt und sich dabei das eben auch
1079 verändert. 01:02:53-2

1080

1081 K Mhm. 01:02:53-7

1082

1083 U Ja, und auch die Unsicherheit zu überwinden ne, ja natürlich ist sie unsicher
1084 dann, wie geht das mit dem Mikro, und wie hört sich das an, und sing´ ich
1085 überhaupt richtig, und so, und dass wir das einfach zusammen, dass dass ich da
1086 überhaupt keinen, ja keine Nummer draus mache dann, dass wir das zusammen
1087 singen, und also ich berichtige sie auch relativ wenig so, und dass dass sie da
1088 wirklich nicht das Gefühl hat, ich mach´ das, ich muss das jetzt irgendwie besser-
1089 verbessern oder so ne, sondern dass man das so stehenlassen kann, und dass

1090 sie es dann eben auch sogar selber wertschätzt, ich glaube, auch, dass das für
1091 sie ganz ganz wichtiger Punkt ist. 01:03:27-6
1092
1093 K Hm. 01:03:30-0
1094
1095 S Ich hätte noch so ´ne Faktenfrage, also wie habt ihr das dann aufgenommen?
1096 Habt ihr die CD laufen lassen und dazu beide gesungen, oder habt ihr´s a capella
1097 gemacht, oder Gitarre oder Klavier? 01:03:41-9
1098
1099 U Nee, ich spiel Klavier dann. 01:03:42-8
1100
1101 S Okay. 01:03:42-9
1102
1103 U Ja. 01:03:43-7
1104
1105 S Also es ist dann schon auch nochmal ´ne Coverversion, ´ne merkliche von dem
1106 Original. 01:03:47-9
1107
1108 U Ja (lacht). Ganz schön (Gruppe lacht). 01:03:51-9
1109
1110 S Okay. Und damit konnte sie auch gut umgehen, das Mädchen? 01:03:55-2
1111
1112 U Ja, ja, doch. Also die konnte, also ich hab´ dann einfach die Akkorde gespielt,
1113 also auch versucht, ´ne stabile Begleitung, ganz regelmäßig, da jetzt nicht
1114 irgendwelchen äh Heckmeck drüber oder drunter zu spielen, sondern ganz
1115 stabiles Metrum, ähm eben auch da ´ne Zuverlässigkeit zu zeigen und ähm, ja
1116 aber das hat sie schnell erkannt, also dann vier Takte Vorspiel und so, dass das
1117 ging dann alles ganz gut. Ich he- ich helf´ ihr einfach sehr sehr mit dem mit dem
1118 Einatmen ne, dass ich dann wirklich (atmet hörbar ein), und dann, also war auch
1119 noch vielleicht noch ganz kurz ähm, das war auch interessant, dass sie das am
1120 Anfang nicht konnte, also dass sie nicht auf mein ähm, auf dieses gemeinsame
1121 Anfängen, ähm eigentlich dass, also dass sie da nicht mit- 01:04:41-2
1122

1123 D Intuitiv nicht mitgegangen ist. 01:04:42-2
1124
1125 U gegangen ist, genau, obwohl sie eben schon Gesangsunterricht richtig ganz
1126 normal in der Musikschule hatte und das eigentlich äh kennen müsste. 01:04:50-
1127 3
1128
1129 S Den Atemimpuls aufzunehmen von Dir jetzt in dem Fall. 01:04:52-5
1130
1131 U Genau, und das ging aber einfach nicht ne, weil die wirklich so so traurig ist,
1132 dass die, dass sie dadurch so eben so richtig isoliert ist ne, dass sie das nicht
1133 auch eben dieses nicht Fühlen, was was der andere, wo der andere ist. 01:05:05-
1134 6
1135
1136 R Naja oder- 01:05:07-2
1137
1138 U und so, ne? 01:05:07-9
1139
1140 R Oder einfach so unsicher, das sie gesagt hat, bevor die nicht den ersten Ton
1141 singt, sing´ ich auch nicht, oder? 01:05:12-3
1142
1143 U Hm, ja, also das kommt auch noch dazu so ´n bisschen ne, und das ist auch
1144 mit der Zeit sehr viel besser geworden, ich bin auch, ich werd´ dann so ´n
1145 bisschen pädagogisch (lacht) manchmal und sag´, ähm ich atme ein, und Du
1146 kannst ja einfach drauf achten, wann ich einatme, und dann machen wir das
1147 zus-, probier´ mal mit mir zusammen einzusatmen, so und dann macht man da
1148 jetzt nicht irgendwie (verstellt die Stimme), ja Du musst mich fühlen, nee
1149 Quatsch, wir können ja mal zusammen einatmen, so macht man das beim
1150 Singen ja ne, und dann, und plötzlich ist es zusammen, ja, und sie, und dann
1151 lernt sie mit diesem Impuls einfach auch ähm mit einzusetzen und so, das ist
1152 ganz, hat sich auch, das hat sich sehr verbessert, ja. 01:05:46-7
1153
1154 S Klingt so ´n bisschen, als hättest Du auch so ´ne Hilfs-Ich- 01:05:48-9
1155

- 1156 U Hm. 01:05:50-0
- 1157
- 1158 S Funktion ne, mit dem Atmen und mit dem Mitsingen. 01:05:52-3
- 1159
- 1160 U Ja, ja. 01:05:53-1
- 1161
- 1162 S Also so kommt das jetzt bei mir an. 01:05:53-9
- 1163
- 1164 U Ja, das ist so, das stimmt, genau. 01:05:55-8
- 1165
- 1166 S Mhm. 01:05:57-6
- 1167
- 1168 U Ich hab's noch nicht so genannt. (Gruppe lacht) Ja genau, ja. (4 s Pause) Was
- 1169 aber auch zu der Geschichte von dem Mädchen passt, weil eben die
- 1170 Bezugsperson natürlich dann, ja nicht Säuglings-, aber natürlich sehr klein ähm
- 1171 Kleinkindalter dann einfach nicht mehr da war ne. 01:06:18-6
- 1172
- 1173 S Na idealerweise macht das die Mutter für einige Jahre ne, für ihr Kind. (3 s
- 1174 Pause) Ja. Ich würd' dann noch so letzte Eindrücke, Resonanzen,
- 1175 Rückmeldungen abschließend einsammeln, ähm und dann könnten wir ruhig erst
- 1176 mal 'ne Pause machen, würd' ich sagen ne, mal Lüften, bisschen was essen,
- 1177 trinken, ähm genau. Aber vielleicht gibt's jetzt so zum Abschluss jetzt hier von
- 1178 dem ersten Teil noch was zu sagen. 01:06:53-6
- 1179
- 1180 R Ich find's sehr spannend (lacht). Das ist so 'ne Therapie anhand von
- 1181 Liedtexten, also grob gesagt (lacht) natürlich, find' ich total spannend, also wie
- 1182 man dann auch so erkennen kann anhand von den Texten ähm, was sich so
- 1183 entwickelt. (4 s Pause) Ich fänd' das sehr interessant zu wissen, wie es
- 1184 weitergeht. (Gruppe lacht) 01:07:15-0
- 1185
- 1186 U Ja. 01:07:16-9
- 1187
- 1188 R Wie sich das entwickelt. Naja. (lacht) 01:07:18-6

1189

1190 U Bin ich auch. [01:07:26-3](#)

1191

1192 R Ist ´ne gute Voraussetzung. (lacht) [01:07:31-2](#)

1193

1194 U Ja. [01:07:31-9](#)

1195

1196 S Okay. Bleibt´s erst mal so stehen. Wie langen brauchen wir denn Pause? Es ist

1197 jetzt so halb vier. Viertelstunde, zwanzig Minuten? [01:08:01-9](#)

1198

1199 K Viertelstunde reicht. (Gruppe murmelt) [01:08:09-0](#)

1200

1201 S (zu C) Machst Du´s aus zwischendurch? Ja ne? [01:08:10-7](#)

1202

1203 C Ja. [01:08:12-4](#)

1204

1205

1206 PAUSE

1207

1208

1209 S Gut, ja, wir haben ja jetzt schon eine Fallgeschichte nochmal genauer

1210 beleuchtet aus verschiedenen Richtungen, jetzt könnten wir uns noch eine von

1211 den anderen vornehmen oder auch zwei, das hängt davon ab, wie wir das jetzt

1212 so machen, aber ich denke, eine reicht wahrscheinlich, hm? Jetzt ist es kurz vor

1213 vier, können wir einfach auch abwarten, wie´s so kommt, ähm könnt ihr euch

1214 noch erinnern? Ich kann´s ja nochmal kurz zusammenfassen. [01:08:40-2](#)

1215

1216 D Das Tanzen würde mich interessieren. [01:08:43-9](#)

1217

1218 S Der Goatänzer? [01:08:45-0](#)

1219

1220 D Mhm. [01:08:45-7](#)

1221

- 1222 S Genau, der wäre noch übrig, ne, siebzehn Jahre. [01:08:50-9](#)
- 1223
- 1224 K Ja, und das, (zu D) Deins würde mich aber auch interessieren, also das ähm
- 1225 fänd´ ich auch spannend. Also. [01:08:57-6](#)
- 1226
- 1227 S Mhm. Das war der junge Mann, ähm der mit seiner Vater-Beziehung äh
- 1228 umgegangen ist mit Unheilig, ne. [01:09:09-7](#)
- 1229
- 1230 K + R Mhm. [01:09:12-1](#)
- 1231
- 1232 U Sind wir jetzt von dem Gruppensetting bisschen weg, ja, oder? [01:09:15-4](#)
- 1233
- 1234 S Ähm, es waren jetzt ja drei Einzelsituationen und eine in der Gruppe, und es
- 1235 wär´ ähm für mich ganz gut, einfach auch in Sachen Auswertung und
- 1236 Vergleichbarkeit und so weiter, wenn man sich auf eine Setting-Sorte einigen
- 1237 würde, [01:09:26-0](#)
- 1238
- 1239 U Naja, okay. [01:09:27-2](#)
- 1240
- 1241 S deswegen dacht´ ich, jetzt nehmen wir mal die drei Einzelfälle eher in den
- 1242 Fokus, wobei Du (zu R) ja auch Einzelerfahrung hast und auch die
- 1243 Gruppenerfahrungen man da ja gut mit einbinden kann, also das soll Dich jetzt
- 1244 nicht davon abhalten, ja? [01:09:37-5](#)
- 1245
- 1246 R Nee, das hält mich auch nicht ab. (Gruppe lacht) [01:09:38-2](#)
- 1247
- 1248 K Jetzt muss ich ehrlich sagen (räuspert sich), also ich mein´, ich kann natürlich
- 1249 über den Fall schon einiges berichten, aber er ist mir jetzt nicht mehr so ganz
- 1250 präsent, ne. [01:09:52-7](#)
- 1251
- 1252 S Macht vielleicht nichts. [01:09:53-7](#)
- 1253
- 1254 K Bin da jetzt nicht mehr mittendrin, während Du (zu D) ja noch glaub´ ich noch

1255 drin bist, oder? Oder das war ist noch nicht so weit weg. Also das wäre
1256 wahrscheinlich detaillierter als als meins jetzt, ja? 01:10:05-2
1257
1258 S Wobei man ja manchmal mit Abstand auch ´n anderen Überblick hat,
1259 01:10:08-0
1260
1261 K + D Hm. 01:10:08-6
1262
1263 S ne also es ist ja einfach, es ist ´n Unterschied, aber ich weiß jetzt nicht, ob jetzt
1264 eins von beidem besser wäre unbedingt. Worauf habt ihr denn jetzt als erstes
1265 mehr Lust? 01:10:17-3
1266
1267 K Also doch. (Gruppe lacht) 01:10:28-9
1268
1269 S Du (zu K) würdest, Du würdest erst mal nicht so gerne, okay, dann- 01:10:31-3
1270
1271 D (lacht) Sieht so aus, ja. 01:10:34-5
1272
1273 S Dann haben wir den sieb- den sechzehnjährigen jungen Mann, grad nochmal
1274 gucken. 01:10:40-1
1275
1276 U Der angeblich ADHS hatte. 01:10:40-9
1277
1278 R (lacht) Stimmt, genau. 01:10:42-5
1279
1280 S Dem die Mutter das nach Deiner Wahrnehmung ´n bisschen anhängt. Mhm.
1281 Komisch im Kontakt. 01:10:48-4
1282
1283 D Also nicht nach meiner Wahrnehmung. 01:10:52-0
1284
1285 S Der Klinik, der Diagnostik. 01:10:53-0
1286
1287 D Ja. 01:10:54-3

1288

1289 S Also die Klinikdiagnostik entspricht dem Eindruck nicht, mhm. 01:10:56-5

1290

1291 D Mhm. Ich mein´, das kann man natürlich, jetzt wo er sechzehn ist, auch nicht

1292 mehr so genau sagen, aber- 01:11:01-8

1293

1294 S Beginn in der Kindheit und so, mhm. 01:11:03-6

1295

1296 D Hm. 01:11:03-6

1297

1298 S Okay. Also die Eltern haben sich getrennt, er hat seinen Vater oder den

1299 Kontakt zu seinem Vater verloren sozusagen dadurch, mhm, Du hast gesagt, er

1300 wär´ komisch im Kontakt, jemand, den man nicht fühlt. 01:11:20-9

1301

1302 D Mhm. 01:11:21-3

1303

1304 S Mhm, und er sollte seinen emotionalen Ausdruck und seine

1305 Empathiefähigkeiten in der Musiktherapie so ´n bisschen äh entwickeln.

1306 01:11:31-2

1307

1308 D Mhm. 01:11:31-8

1309

1310 S Mhm, genau. 01:11:35-5

1311

1312 R Noch ´ne kurze Frage dazu, ähm und Du sagtest, er wurde ähm eingelie- also

1313 01:11:42-3

1314

1315 U (leise) Eingeliefert. (lacht) 01:11:43-2

1316

1317 R (lacht) Eigentlich schon, oh Gott. 01:11:46-6

1318

1319 U Aber ist so. 01:11:45-8

1320

1321 S Eingewiesen? Ja. 01:11:47-4

1322

1323 D Eingewiesen. 01:11:48-6

1324

1325 R Genau, eingewiesen, ähm wegen Verdacht auf posttraumatische
1326 Belastungsstörung, und worauf war dieser Verdacht, also wegen welchem
1327 Trauma? 01:11:56-7

1328

1329 D Also er hatte, er hatte gesagt, er ist den ganzen Tag nur damit beschäftigt,
1330 ähm Angst zu haben vor seinem Vater, dass der kommt und dass der ihm wieder
1331 was antut, weil es da zu einem Vorfall gekommen ist im Zusammenhang mit der
1332 Trennung, wo er da irgendwie zwischen die Fronten geraten ist und der Vater äh
1333 eben offensichtlich nicht nur die Mutter geschlagen hat, sondern seinen Sohn
1334 auch. 01:12:19-2

1335

1336 K Also einmalig dann. 01:12:23-2

1337

1338 D Ich denke, dass der Vater auch (4 s Pause) insgesamt vielleicht ´n bisschen
1339 cholerisch ist, ob der so sehr viel, also das weiß ich nicht. 01:12:35-7

1340

1341 K Hm. 01:12:36-6

1342

1343 S Du hattest erzählt, in der Einzelmusiktherapie konntest Du ihn dann so ´n
1344 bisschen lautstärkemäßig am Gong rauslocken, soweit dass Du selber dann, also
1345 dass es dann sehr laut wurde, wobei er in der Gruppe am Schlagzeug ja gar
1346 nicht hörbar war, so. 01:12:50-6

1347

1348 D Also er war schon hörbar, aber es war so nach der Ankündigung, jetzt haltet
1349 mal euch alle die Ohren zu, äh hatte man was ganz anderes erwartet, und es war
1350 eigentlich eher so ´n (macht vor) blumm, blumm, blumm, blumm, blumm.
1351 01:13:02-2

1352

1353 R Nichtssagend? 01:13:02-7

1354

1355 D Nichtssagend, genau, also gar nichts äh fü- äh zu fühlen. [01:13:06-6](#)

1356

1357 S Genau, und die Situation, wo wir jetzt ja nochmal näher gucken können, wäre
1358 ja, dass er dann in die Einzelmusiktherapie Unheilig mitgebracht hat, "Geboren
1359 um zu leben", den Song. [01:13:15-4](#)

1360

1361 D Mhm. [01:13:15-8](#)

1362

1363 S Mhm. Vielleicht kannst Du da nochmal erzählen, wie Du ähm reagiert hast, was
1364 Deine unmittelbare Reaktion war. [01:13:24-4](#)

1365

1366 R `Ne Grundsatzfrage (lacht), der der Text, ich kenn´ das Lied, aber der Text ist
1367 mir jetzt überhaupt gar nicht geläufig, ich hab´ eigentlich nur diese eine Zeile auf
1368 ´m im Kopf, nur vielleicht worum´s da grob gesehen geht. [01:13:36-3](#)

1369

1370 D Also, das Lied ist geschrieben worden von diesem Sänger Unheilig, weil sein
1371 Freund Krebs hatte und daran wohl auch verstorben ist. Ihm- während dieses
1372 Prozesses schon, dass der starb, ich glaub´ aber, erst nachdem er gestorben ist,
1373 und damit ist der so richtig doll bekannt geworden. Die Gruppe gibt´s schon ewig,
1374 aber mit diesem Song und dieser Platte ist der richtig in die Charts gekommen
1375 und ist jetzt richtig überall, hat man den Eindruck. Und äh da geht es darum, dass
1376 quasi dieser Freund mit seinem Sterben äh quasi dem ähm Sänger äh wieder
1377 bewusst gemacht hat, wie wertvoll sein eigenes Leben ist. Und er schildert auch
1378 Momente des Glücks, die er mit diesem Freund geteilt hat, also Momente, die
1379 ihnen ganz wichtig waren und äh die er jetzt auch noch viel mehr wertschätzt, wo
1380 der nicht mehr da ist. Und äh der Junge, um den´s geht, der hat ähm sieht da
1381 drin aber eben nicht jemand Verstorbenes, sondern die Beziehung zu seinem
1382 Vater, und es kommen immer mehr so Erinnerungen auch an die Zeit äh vor der
1383 Trennung, wo er eben viel noch mit seinem Vater gemacht hat, wo schöne
1384 Erlebnisse da sind und er äh jetzt so da drüber trauert, dass das nicht mehr da
1385 ist, also dass ähm die Verbindung äh. Eigentlich hat er selber die Verbindung äh
1386 abgetrennt, weil er nicht ertragen hat, wie sein Vater mit seiner Mutter

1387 umgegangen ist, und die Mutter eben auch äh den Vater nicht mehr bei sich
1388 haben kann und da auch äh viel dafür tut, dass diese Verbindung unterbrochen
1389 ist. Bis dahin, dass sie irgendwie äh auch Selbstmord äh Versuche gemacht hat,
1390 also die nicht als solche unbedingt zu erkennen sind, aber wo sie als langjährige
1391 Diabetikerin sich irgendwie ähm falsch gespritzt hat oder so. Und die war dann
1392 auch ´ne Zeit lang bei uns in der Klinik oder ist es im Moment auch noch, also
1393 das ist ´ne sehr schwierige Kiste. Und er selber würde auch niemals sagen, dass
1394 seine Mutter irgendwas damit zu tun hat, ähm, er fühlt sich sehr stark für sie
1395 verantwortlich und äh hat da ihre Sichtweise voll übernommen, aber jetzt durch
1396 dieses Lied, was er da reinbringt und durch dieses äh ich hab´ positive
1397 Erfahrungen mit meinem Vater bringt er den so ´n bisschen durch die Tür doch
1398 wieder mit rein. [01:16:23-8](#)

1399

1400 S Und was war Deine Reaktion, er kam damit an, und dann? (10 s Pause) Also
1401 seitdem hast Du ja schon sehr viel darüber nachgedacht und reflektiert und so
1402 weiter, [01:16:39-0](#)

1403

1404 D Hm, hm. [01:16:39-0](#)

1405

1406 S aber vielleicht kannst Du Dich noch so an den unmittelbaren Eindruck erinnern.
1407 [01:16:42-8](#)

1408

1409 D Er kam erst mal noch nicht mit der CD, sondern er kam nur mit der Idee, das
1410 Lied irgendwie mal in der Gruppe zu singen mit allen. Und dann hab´ ich äh aber
1411 das Lied nicht gehabt und hab´ ihm nur den Text ausgedruckt, und dann haben
1412 wir uns den Text zusammen angeguckt, und äh er hat da so ´n bisschen eben
1413 erzählt, was es für ihn für ´ne Bedeutung hat, und ich habe ihn gefragt, ob er
1414 davon die Musik hat, ja mein also mein erster Gedanke war, (verstellte Stimme:
1415 ernüchterter Tonfall) hm, dieses Lied (lacht), was ich eigentlich nicht leiden kann,
1416 weil es so platt ist, ja, aber- [01:17:26-3](#)

1417

1418 S Also Deine erste Reaktion persönlich: Du kannst es nicht leiden. [01:17:26-9](#)

1419

1420 D Mhm, ja. (Gruppe lacht) 01:17:30-0

1421

1422 D Mir ist das also auch, wenn ich dieses Video dazu sehe, das ist mir alles viel zu
1423 narzisstisch, das ist alles so (gestikuliert), ha, nee (lacht). Aber gleichzeitig hab´
1424 ich mich gefreut, weil irgendwie was zum Anknüpfen da war und was ähm ja er
1425 was Eigenes reingebracht hat und vielleicht auch im Vergleich zu diesem, wo er
1426 da so auf den Gong eingedroschen hat, das war ja eigentlich mehr ´ne Gewalttat,
1427 die er da verübt hat, als dass er Musik gemacht hat, ähm hab´ ich gedacht, das
1428 ist ´n schönerer Weg, an Gefühle ranzukommen, äh, so, langsam. Ja? Mit der
1429 Musik als Unterstützung, die er sich da ausgewählt hat und, ja. Also ich hab´
1430 mich eigentlich, ich hab´ mich vor allen Dingen gefreut, dass er selber dann äh
1431 das organisiert hat, dass er sich die CD besorgt hat, um die eben mitzubringen,
1432 weil ich die jetzt nicht hatte, und dass er da dran gedacht hat, und dass er das
1433 dann so mit eingebracht hat, und dann haben wir uns eigentlich fast die ganze
1434 CD angehört, und dann kam er aber immer wieder auf dieses Lied zurück und
1435 wie gesagt, sagte denn, naja, dann haben wir jetzt ja heute die ganze Zeit gar gar
1436 nicht Schlagzeug gespielt, sondern ähm gesungen, und er hatte ja gar nicht
1437 (lächelt hörbar) gesungen, und dann hab´ ich ihn gefragt, wie´s denn wäre. Hm.

1438 01:18:58-4

1439

1440 S Selber zu singen. Mhm. (3 s Pause) Gibt´s Ideen über die Motivation des
1441 jungen Mannes? (9 s Pause) 01:19:19-8

1442

1443 K Also mir fällt dabei eigentlich auch wieder ein, so ähnlich wie bei Deinem (zu U)
1444 Fall ne, dass er irgendwie mit einem Thema kommt, was für ihn jetzt wichtig ist,
1445 aber eben, dass mit einem Stück bringt, in einer Form bringt, was jetzt noch
1446 außerhalb von ihm selber ist ne, 01:19:38-7

1447

1448 D Hm. 01:19:39-2

1449

1450 K also das, war das jetzt, bevor er den Gong so geschlagen hat, oder danach?

1451 01:19:43-4

1452

1453 D Danach. 01:19:44-0

1454

1455 K Ja. Weil wenn einer ja den Gong so dolle schlägt, heißt das ja auch, dass er
1456 einfach noch überwältigt ist von diesem ganzen Gefühl, also dass find´ ich jetzt
1457 für mich so ein- eine Erkenntnis ne, dass man das dann eben wirklich würdigen
1458 muss, dass der sozusagen das Thema in einer Form bringt, wie er´s eben gerade
1459 bearbeiten kann oder so ne, das das fällt mir dazu ein jetzt so. Find´ ich
1460 interessant. 01:20:18-6

1461

1462 D Mhm. Er sagte denn, nachdem er das äh erste Mal so gesungen hatte, dass er
1463 in das Gefühl reinkam, als diese Trauer hochkam, ich hab´ ihn dann gefragt, ähm
1464 wie er das selber bewertet, ob das für ihn gut oder schlecht ist, dass diese Trauer
1465 hochkommt, und er sagte denn äh, das waren, denk´ ich, auch so ´n bisschen die
1466 Worte der Gesprächstherapeutin, das ist gut, ähm weil ich ja immer alles
1467 wegdrücke und dafür Magenschmerzen bekomme. Und eigentlich ist es, merke
1468 ich, dass es mir schlecht geht, und dass es mir eigentlich nicht gut geht, und
1469 dass äh ich das jetzt eben nicht äh in meinen Magen drücke, sondern dass das
1470 jetzt eben auch für mich fühlbar ist. 01:21:10-2

1471

1472 S Und nach außen tritt, ne. 01:21:11-1

1473

1474 D Wie? 01:21:12-5

1475

1476 S Das Gefühl tritt dann ja auch nach außen. 01:21:14-9

1477

1478 D Mhm. 01:21:14-9

1479

1480 S Mhm. 01:21:18-2

1481

1482 U Ich finde das ganz interessant, dass Du das so, also auch mit diesem mit dem
1483 Gong das erzählt hast, und das war ja so ich meine die eigentlich gleiche
1484 Formulierung benutzt, also dass dann ´ne Trauer hochkommt, 01:21:29-7

1485

1486 R Hm. 01:21:30-0

1487

1488 U ja, und dass das dann ja anscheinend schon sehr viel miteinander zu tun hat
1489 ne, also diese, das hat ja wahrscheinlich sowas ähm, wie sagt man da, so
1490 kathartisch irgendwie? 01:21:37-6

1491

1492 D Hm. 01:21:37-9

1493

1494 U Also so stell´ ich mir das jetzt vor, dass er da auf diesen Gong draufzimmert
1495 auch ungeachtet dessen, dass er Dir wahrscheinlich damit wehtut sogar ja,
1496 Deinen Deinen Ohren, 01:21:46-7

1497

1498 D Ich hab´ mir Ohropax vorher reingemacht. 01:21:48-2

1499

1500 U Ja, sehr gut. (Gruppe lacht) Ja äh, das ist natürlich so ´n Schutzmittel ne, aber
1501 trotzdem ist das natürlich ja ´ne unglaubliche Wucht, die da wahrscheinlich äh
1502 von ihm überkam, und vielleicht war das dann auch nötig, damit diese Form
1503 überhaupt erst dann gefunden werden kann, für so ´n also so ´n Lied oder so ne,
1504 dass so ´n Gefühl dann erst irgendwo vielleicht also raus transportiert werden
1505 kann, nachdem er so völlig vielleicht ungezügelt, ungehemmt so mal richtig da
1506 einmal die in Führungsstrichen Sau rausgelassen hat ne mit diesem mit dem
1507 Gong. 01:22:24-0

1508

1509 R Na mich verwirrt das eher so ´n bisschen, also weil ich gedacht hätte, so der
1510 erste Impuls nach der Sache mit dem Gong, ich finde der Gong ist ein
1511 unglaublich mächtiges ähm Instrument, und ich geh´ da persönlich immer ganz
1512 ganz vorsichtig mit um, weil ich finde, der löst immer Dinge aus, die man
1513 vielleicht erst mal gar nicht so halten an, gerade bei denjenigen mit Trauma, aber
1514 das ist so meine persönliche Erfahrung, deswegen hab´ ich erst mal gedacht, so
1515 ja klar, der braucht jetzt erst mal Schutz irgendwie, wieder ein Stück weit von sich
1516 weg zu gehen, weil es einfach eine zu heftige Erfahrung war, die er jetzt erst mal
1517 nicht integrieren kann. Und es verwirrt mich aber, dass dann beim Singen dieses
1518 Liedes wurde anscheinend dann doch auch wieder diese Trauer hochkam, als ob

1519 da irgendwie ein Ventil geöffnet worden wäre, was äh, ich weiß nicht, mich würde
1520 interessieren, wie er selber dann drauf reagiert hat, als dann bei diesem beim
1521 Singen dieses Liedes dann auch wieder so ´ne Trauer hochkam oder ob Du da
1522 irgendwie gespürt hast, dass ihm das Angst macht, oder ob Du, also er sagt das
1523 so ganz sachlich irgendwie (lacht), ja, damit kommt zum Ausdruck, was ich sonst
1524 01:23:19-6
1525
1526 D Hm. 01:23:19-9
1527
1528 R wegdränge, aber wie wie fühlt sich das denn an? Ich meine, ist er da ängstlich
1529 äh oder spürst Du, das er da eigentlich auch schon wieder weg von sich ist?
1530 01:23:27-3
1531
1532 D Also er saß selber so da und hat (atmet hörbar ein und aus) so ganz stark so
1533 01:23:34-5
1534
1535 R Hm. 01:23:35-1
1536
1537 D ein und aus geatmet, und hat nach unten geguckt und äh also kein keinen
1538 Blickkontakt aufgenommen danach und äh- ich war unsicher. Ich war unsicher,
1539 ob das jetzt so gut ist. 01:23:51-7
1540
1541 R Hm. 01:23:52-3
1542
1543 D Ob er das schon so für sich verarbeiten kann. 01:23:55-2
1544
1545 S Aber ihr habt es bis zum Ende dann angehört, das Lied. 01:24:04-1
1546
1547 D Das war ja, nachdem er das schon drei vier Mal gesungen hatte 01:24:11-3
1548
1549 S Ach so, okay. 01:24:11-7
1550
1551 D und drei Mal waren äh so emotionsfrei (lacht) sag ich jetzt mal, 01:24:15-2

1552

1553 S Ach so, gut, mhm, ja. 01:24:15-7

1554

1555 D und äh, bei dem vierten Mal, da hat er sich ja mehr reingegeben gehabt, und
1556 da merkte man da so, 01:24:22-3

1557

1558 S Mhm. Ja. 01:24:22-7

1559

1560 D dass plötzlich das so hochkam. Und wie gesagt, ich war dann unsicher. Und er
1561 meinte aber, das das war jetzt seine, ob das tatsächlich gut war, hab´ ich in dem
1562 Moment natürlich jetzt nicht entscheiden können ne, ähm. Er hat dann äh den
1563 Kontakt zu der Gesprächstherapeutin, der äh bei ihm recht gut äh stabil und sehr
1564 sehr also sehr vertrauensvoll ist, äh gesucht im Anschluss. Also dass, da greift
1565 das mal richtig gut ineinander, dass er das sich so sortiert, dass da die Gefühle
1566 kommen, und da dann äh das verarbeitet wird. 01:25:10-1

1567

1568 U Wer kam auf die Idee, das mehrmals zu machen? Also das Lied nicht nur
1569 einmal zu singen und dann machen wir was anderes oder ´n anderes Lied oder
1570 so? 01:25:18-6

1571

1572 D Er wollte das. 01:25:19-1

1573

1574 U Er wollte das. 01:25:19-6

1575

1576 D Mhm. 01:25:21-3

1577

1578 U Hat er gesagt warum? Nee. Wie kam das? 01:25:23-8

1579

1580 D (schluckt) Kann ich gar nicht sagen. 01:25:34-6

1581

1582 U Glaubst Du, der hat vielleicht gespürt, dass da noch was kommt, also wa- was
1583 beim ersten Mal eben nicht da war? Also dass diese Trauer dann, die ist ja dann
1584 erst beim dem, was sagst Du, vierten Mal, da da kam er erst äh wieder irgendwo

1585 ran, also erst nach dieser mehrmaligen Wiederholung. Wie ordnest Du das ein?

1586 01:25:55-5

1587

1588 D Ich kann nicht mehr sagen, warum das, warum er, also was der Impuls war,

1589 das mehrmals zu machen. 01:26:09-1

1590

1591 S Und hast Du ´ne Vermutung, was seine Motivation war, das wiederholt machen

1592 zu wollen? Kann man jetzt ja nur- 01:26:16-8

1593

1594 D Ich glaube, dass er das genießt, sich selber zu (3 s Pause) spüren und äh an

1595 diesem Lied entlang immer wieder diese inneren Bilder vor sich, ich glaube, dass

1596 er sehr starke innere Bilder zu den einzelnen Strophen hat, wo es eben um diese

1597 bestimmten Kontakte, schönen Momente geht, und ähm, ja dass er das genießt,

1598 dass er da immer wieder dran vorbei geht bei jedem Mal, wenn er das

1599 durchsingt, also. Er hat in der ersten Stunde auch während des Singens jetzt

1600 nicht wirklich so Kontakt zu mir aufgenommen, das war wirklich mehr so ein sich

1601 mit sich selbst äh beschäftigen. 01:27:01-3

1602

1603 S Du hast auch nicht mitgesungen ne? 01:27:06-5

1604

1605 D Nein. 01:27:06-6

1606

1607 S Er hat alleine gesungen. Hast Du begleitet? 01:27:08-1

1608

1609 D Mhm. Das heißt doch! Es kommt diese eine Stelle, äh nee, die CD lief. Ich hab´

1610 das einmal probiert mit Gitarre, da hat er gesagt nee. (Gruppe lacht) (mit

1611 verstellter Stimme) Nein, das muss, das muss genau das sein, und ich versteh´

1612 das auch, weil das viel äh viel mehr Gefühl hat, diese Musik, die´s ja mit Geigen

1613 und ich weiß nicht was, also ist ja Wahnsinn. (4 s Pause) Ähm, dass er mich (3 s

1614 Pause) mit einbezogen hat, das war eigentlich mehr in der zweiten Stunde, wo er

1615 das mitgebracht hat, und da äh, da hab´ ich dann auch mitgesungen, und zwar

1616 gibt´s da immer diese Stelle (ruft) "singt für mich!", und dann kommt der ganze

1617 Kinderchor, wo dann alle Kinder, und da ist er besonders berührt, das ist dann

1618 noch ´n anderes Thema, dass wir vermuten, dass er pädophile Neigungen hat,
1619 ähm naja, und da äh, da hab´ ich dann mitgesungen und ähm, da kam dann auch
1620 der Blick, und beim zweiten, dritten Mal, ich weiß nicht mehr genau äh, war auch
1621 das erste Mal das Gefühl, dass ich´s, äh dass er so frei geguckt hat und das so
1622 ´n äh (6 s Pause) so ´n positiver Bezug, so ´n direkter Bezug da war. 01:28:34-3

1623

1624 S Über den Blickkontakt, mhm. 01:28:34-4

1625

1626 D Ja. Also da war gar nichts mehr von dieser Trauer zu spüren, sondern mehr
1627 diese Freude an diesem äh gemeinsamen Erlebnis da oder dem gemeinsamen
1628 Tun. 01:28:47-3

1629

1630 S Ja. Kann man da schon sagen, wie´s weiterging mit der, also wie sich das-
1631 01:29:25-5

1632

1633 D Er möchte gerne- 01:29:25-8

1634

1635 S im gesamten therapeutischen Verlauf so eingebettet hat, oder was das für
1636 Auswirkungen hatte. Es läuft ja auch noch, die Therapie. 01:29:33-2

1637

1638 D Ja, aber er hat schon den Entlassungstermin in am ersten Dezember, und äh,
1639 er hätte gern noch weiter äh Musiktherapie äh ambulant, aber das äh ist bei uns
1640 noch nicht möglich, und er möchte gerne vorher äh das Lied nochmal mit der
1641 ganzen Gruppe singen, das hat er sich vorgenommen. Also er sucht quasi auch
1642 so ´n bisschen Solidartpartner für sein Anliegen und äh Anteilnahme, hab´ ich so
1643 das Gefühl. 01:30:11-1

1644

1645 S Also sich auch nochmal zu zeigen mit dieser, mit diesem Prozess, sich das
1646 anzueignen. 01:30:18-4

1647

1648 D Mhm. 01:30:20-9

1649

1650 S Ja. Gibt´s sonst noch Ideen, was das für den jungen Mann so im Verlauf

1651 bedeutet haben kann, jetzt so aus der Erzählung? (8 s Pause) Du hattest auch
1652 schon gesagt, dass dieser positive, also diese positive Beziehung zu dem Vater
1653 auch mehr dafür, also für ihn wieder Bedeutung gewonnen hat und dass er auch
1654 real den Kontakt wieder gesucht hat ne, würdest Du das auch darauf
1655 zurückführen, die Arbeit mit dem Lied? 01:30:56-3

1656

1657 D Nee, das war schon vorher, dass da ´n Termin gemacht hat, und der war wohl
1658 auch gut gelaufen, überraschend gut, und er hatte, das war auch schön für ihn,
1659 und dann hat aber die Mutter da diesen Selbstmordversuch unternommen, und
1660 daraufhin äh hat er den Kontakt wieder abgebrochen, der Vater wurde wieder
1661 verteufelt, und äh er ist also auch nicht mal ans Telefon gegangen, als sein Vater
1662 ihm zum Geburtstag gratulieren wollte, hat er dann hinterher auch gesagt, das
1663 war war ´n Fehler, er hat ja gesehen, dass er äh angerufen hat, aber ist nicht
1664 dran gegangen. Ich glaube, dass das für den ´n weiter Weg ist beziehungsweise
1665 vielleicht auch nie erreicht wird, dass er die Wut, die er der Beziehung zu seinem
1666 Vater zuordnet, also dieses Schlagen auf den Gong, dass er das ähm na ´n
1667 Stückchen davon auch in Ab- äh, also Ablösung von der Mutter bringt. Ich
1668 befürchte, dass dann ihm das nicht gelingen wird, weil die Mutter zu stark ist und
1669 er zu eng mit ihr verwoben ist, dass er sich das nicht. Also das sieht er auch
1670 nicht, und ich würde es auch nicht ansprechen, das trau´ würde ich mir nicht
1671 trauen, also ich sowieso nicht, aber ich glaube, auch die Gesprächstherapeutin
1672 traut sich das nicht wirklich. 01:32:41-5

1673

1674 S Die Beziehung zur Mutter. 01:32:40-3

1675

1676 U Aber- 01:32:41-8

1677

1678 K Aber diese Wut scheint ja, ´tschuldigung. 01:32:44-5

1679

1680 U Bitte. 01:32:44-9

1681

1682 K Ja? Also diese Wut scheint ja in diesem Leben von diesem Jungen wirklich ´ne
1683 große Rolle zu spielen ne, 01:32:50-7

1684

1685 D Ja. Sehr sehr groß. 01:32:51-4

1686

1687 K und ähm, äh also ich finde, also was mir dazu einfällt ist so diese
1688 transgenerationelle Übertragung ja, weil Du gesagt hast, der Vater war ja auch 'n
1689 Choleri-, oder also man vermutet, er wäre Choliker, und man vermutet, dass
1690 dieser Junge ähm geschlagen wurde oder einmalig oder mehrmalig, das weiß
1691 man nicht genau, und das ist ja jetzt, das das hat sich ja schon auf ihn
1692 übertragen sozusagen ne, dass er mit dieser Wut, die er jetzt in sich trägt, die
1693 auch ähm sehr unreguliert ist so ne, 01:33:26-3

1694

1695 D Ja. 01:33:27-4

1696

1697 K und ähm, ja. 01:33:30-3

1698

1699 D Also ist wohl auch so, wenn er telefoniert und sich über irgendwas aufregt,
1700 dass er vorher also völlig angepasst telefoniert und dann plötzlich aus heiterem
1701 Himmel sagt, halt's Maul, Du Schwein. Sowas also kann er dann nicht steuern.
1702 Er's schon... 01:33:46-3

1703

1704 K Also es wäre wahrscheinlich tatsächlich gut, wenn er noch weiter (lacht) zur
1705 Musiktherapie kommen könnte ja, dass man das da noch weiter arbeiten könnte.
1706 01:33:57-4

1707

1708 D Aber ich wüßte gar nicht, ob ich das alles- also alleine würde ich mir diesen
1709 Prozess nicht zutrauen. Ich würde es auch eher im Team sehen. 01:34:07-8

1710

1711 K Hm. Ja. Gibt es eine Ambulanz denn bei euch? 01:34:12-2

1712

1713 D Hm. 01:34:12-5

1714

1715 K Hm. Weil es ist ja, also, bei uns ist es so, dass die Musiktherapie immer mit
1716 einem Therapeuten, einem Gesprächstherapeuten vernetzt ist ne. 01:34:22-6

1717

1718 D Ja. Ja. [01:34:24-3](#)

1719

1720 K Hm. [01:34:24-2](#)

1721

1722 S Das war ja ganz viel - hm? [01:34:28-0](#)

1723

1724 U Noch dazu ähm, das klingt ja nach ´ner unglaublichen Dynamik ne, also mit der
1725 Mutter und mit dem Vater, zwischen den Eltern und so weiter, und ähm also mir
1726 ist gerade nur so der Gedanke gekommen, aber ich weiß nicht, wie Du das
1727 siehst, ähm, ob vielleicht dann auch dieses Lied äh sowas wie ´ne Positionierung
1728 ist von ihm, wenn er bei diesem Lied äh diese guten Momente mit dem Vater
1729 ablaufen lässt, ja? Diese inneren Bilder, von denen Du gesprochen hast, dass die
1730 dann hochkommen, also dann hat er sozusagen ein ein Andenken an den Vater
1731 ja, also ein ein gutes Andenken und dass er die Beziehung positiv in Erinnerung
1732 behalten will oder eben auch wieder aufnehmen will, [01:35:06-9](#)

1733

1734 D Hm. [01:35:07-7](#)

1735

1736 U und eigentlich ist das, damit positioniert er sich ja auch ne, [01:35:10-5](#)

1737

1738 D Hm. [01:35:10-6](#)

1739

1740 U also vielleicht auch in Unabhängigkeit von der Mutter, [01:35:13-3](#)

1741

1742 D Hm, ja. [01:35:13-5](#)

1743

1744 U und dass er da vielleicht sogar so ´n bisschen so ´ne eigene Sicht sich so stolz
1745 bewahrt, also auch wenn er das (lächelt hörbar) der Gruppe zeigen will ne,
1746 [01:35:22-7](#)

1747

1748 D Hm. [01:35:22-8](#)

1749

1750 U also eigentlich ist es ja ein Forum ne, dass er dann sagt, ey hier mein Lied und
1751 meine Meinung und so, dass ich ich mach´ das, ich kann das, und ich will´s auch
1752 teilen ne, das ist natürlich auch schon sehr mutig, find´ ich. 01:35:33-5

1753

1754 D Er hat sogar auch die Mutter eingeladen zur Musiktherapie, weil die ja nun
1755 oben liegt und auch so mit runter kommt und sich das anhört, wenn er das singt,
1756 und die ist aber nicht gekommen. 01:35:41-9

1757

1758 U Ja. 01:35:42-5

1759

1760 D Ich bin auch eigentlich (lacht) ganz froh, dass hat er mir nämlich hinterher erst
1761 erzählt. 01:35:46-1

1762

1763 U Das ist echt Dynamik ne? Also die´s im gleichen-? 01:35:49-8

1764

1765 D Mhm. 01:35:50-1

1766

1767 U Ach herrje. 01:35:51-3

1768

1769 R (lacht) 01:35:52-0

1770

1771 U (leise) Das ist ja... 01:35:54-3

1772

1773 D (leise) Hm. 01:35:54-5

1774

1775 U Ja das kann dauern ne, bis das irgendwie, also was, welche Wut ne? Also auf
1776 die Mutter, auf den Vater, was was ist da alles ne? Das ist ja total viel. (5 s
1777 Pause) Und sie denkt, er hat ADS, ja? Das find´ ich auch erstaunlich, aber das
1778 hat jetzt natürlich mit dem Lied wahrscheinlich (lacht) nicht so viel zu tun. Hm.
1779 01:36:16-6

1780

1781 S Ja. Soweit erst mal, oder gibt´s noch andere Ideen, Eindrücke? 01:36:41-3

1782

1783 D Mit der Positionierung, das war ´n schönes Schlusswort (lacht, Gruppe lacht).

1784 01:36:50-5

1785

1786 S Dass die positiven Anteile der Vaterbeziehung auch vor der Mutter so wie

1787 versteckt werden in dem Lied, aber trotzdem weitergetragen, oder? 01:36:56-3

1788

1789 D Nee, dass er seine eigene Meinung unabhängig von der Meinung der Mutter

1790 01:37:02-3

1791

1792 S Mhm. 01:37:02-9

1793

1794 D über dieses Lied nach außen transportiert. 01:37:08-1

1795

1796 S Mhm. Dass er´s sogar der Mutter zeigen wollen würde. 01:37:12-0

1797

1798 U Genau, vielleicht ist er auch wütend auf die Mutter ne? Also das muss ja gar

1799 nicht das Verstecken sein, sondern einfach wirklich seine seine Sicht, seine

1800 Position, aber um die die Beziehung zum Vater wertzuschätzen oder eben diese

1801 guten Erinnerungen an frühere Zeiten vielleicht oder schöne Erlebnisse eben

1802 nicht dann sich auch kaputtmachen zu lassen ne von so ´ner Trennung oder

1803 einer vielleicht auch wütenden Mutter oder so ne. Hm. 01:37:33-6

1804

1805 S Na ich hab´ versteckt gesagt, weil ich den Eindruck hatte, das ist wie so ´n

1806 Schatz-, Schatzkästchen irgendwie das Lied, 01:37:48-6

1807

1808 U + D Hm. 01:37:49-0

1809

1810 S wo das Positive so drin ist, ohne dass es jetzt so ganz klar erkennbar ist für die

1811 Mutter oder so. 01:37:55-8

1812

1813 D Ist ja nur ´n Lied. 01:37:57-1

1814

1815 S Genau. (Gruppe lacht) 01:38:03-0

1816

1817 R Ja. In den Charts. Das kann man sich mal anhören. (lacht) [01:38:05-1](#)

1818

1819 S Okay. Positionierung war ´n gutes Schlusswort? Machen wir da ´n Punkt mit
1820 dem jungen Mann und seinen Eltern. Mhm. Wir haben´s jetzt kurz vor halb fünf,
1821 ähm... Wie sollen wir´s machen, wir könnten noch ´n Päschen machen und uns
1822 noch dem jungen Mann mit dem Goatanz widmen, auch wenn der jetzt vielleicht
1823 nicht mehr ganz frisch präsent im Hinterkopf ist, oder ist eher der Eindruck, es
1824 reicht erst mal für heute, oder...? Da würd´ ich jetzt einfach auch euren Impulsen
1825 Glauben schenken. [01:38:53-9](#)

1826

1827 R Also ich merk´, dass meine Aufnahmefähigkeit (lacht) etwas nachlässt, hat
1828 allerdings auch damit zu tun, dass ich heut´ morgen schon zwei Gruppen, und
1829 jetzt grad so ´n bisschen durchhänge. [01:39:08-3](#)

1830

1831 S Also Pause auf jeden Fall, Minimum, oder? [01:39:14-3](#)

1832

1833 R Hm, ja. (lacht) [01:39:14-8](#)

1834

1835 S Mhm. [01:39:15-5](#)

1836

1837 U Mh, gibt es denn noch andere Themen, über die wir sprechen, oder machen
1838 wir jetzt äh diese Fallgeschichten, und dann... [01:39:20-5](#)

1839

1840 S Es wäre quasi noch die dritte Geschichte nochmal zu beleuchten unter den
1841 verschiedenen Richtungen, wobei sich eigentlich jederzeit auch neue äh
1842 Perspektiven da auf tun können und sowas ne. [01:39:31-6](#)

1843

1844 U Okay. [01:39:33-1](#)

1845

1846 S Aber es kommt jetzt keine große Überraschung mehr oder so. [01:39:36-2](#)

1847

1848 U Okay. (lacht) [01:39:37-0](#)

1849

1850 S Also ich fand die Diskussion bisher schon sehr reichhaltig, ich hab´ auf jeden
1851 Fall genug zu tun (Gruppe lacht), bedank´ ich mich schon mal, aber ich wär´
1852 natürlich auch neugierig auf die dritte Geschichte, das ist jetzt einfach äh, da
1853 möcht´ ich euch jetzt aber nicht zu zwingen, das ist einfach die Frage, ob ihr noch
1854 Luft, äh Lust und Puste habt, oder ja, das wir ´n kleines Päuschen machen, dann
1855 noch ´n kleinen Abschluss, und dann war´s das erst mal für heute. 01:40:06-9

1856

1857 U Also ich fand ja Deine (zu R) Geschichte eigentlich auch interessant, ich weiß
1858 nicht, ob Du´s so trennen kannst, dass Du´s so äh, dass Du nur Sachen erzählen
1859 kannst, die im Einzel stattgefunden haben, oder macht das keinen Sinn?
1860 01:40:15-9

1861

1862 R Das muss man glaub´ ich fragen, ob das (lacht) Sinn macht. Das Lustige ist an
1863 der Geschichte, die ich erzählt hab´, ist, dass das find´ ich wie in Einzeltherapie
1864 ist, weil er immer so von der Gruppe (lacht) getrennt war. Ich weiß nicht, ob´s
1865 trotzdem Sinn macht oder nicht irgendwie. 01:40:28-1

1866

1867 S Ja. Na wenn Du sagst, Du bist eigentlich schon so ´n bisschen erschöpft vom
1868 Tag? 01:40:31-7

1869

1870 R Gut, na wenn ich selber rede. (Gruppe lacht laut und redet durcheinander)
1871 01:40:47-0

1872

1873 R Ich hab´ bei Dir (zu K) den Eindruck, dass Du eh unglücklich bist, wenn Du
1874 (lacht) darüber erzählen musst. 01:40:51-7

1875

1876 K Ach so, nein, das ist nicht so, also es ist einfach (räuspert sich), ich glaube,
1877 wenn ich davon erzählen würde, dann würde das vielleicht tatsächlich nochmal
1878 so ´ne andere Richtung auch einnehmen, 01:41:03-4

1879

1880 S Mhm. 01:41:05-2

1881

1882 K weil es jetzt nicht nur so auf diesen Fall, sondern was mich jetzt so insgesamt
1883 ähm ähm auch so mit mitgebrachter Musik mir ähm so interessiert ist, welche
1884 Richtung bringen sie, und zu welchem Krankheitsbild gehört welche Richtung
1885 und so ne, und der Tekkno ist für mich oder Goa sind für mich die zwei
1886 Richtungen, die so ganz klar immer so zu diesem Sucht gehören ja, und das
1887 fänd´ ich halt nochmal, wär´ nochmal ´n anderer Aspekt einfach. [01:41:34-8](#)

1888

1889 S Mhm, ja. [01:41:35-1](#)

1890

1891 U Das ist aber sehr interessant, find´ ich. [01:41:36-4](#)

1892

1893 S Also Du (zu K) hättest noch äh Puste, da noch was einzubringen. [01:41:40-2](#)

1894

1895 K Ich kann das einbringen, also klar. Aber ich kann, ich kann´s auch nicht
1896 einbringen. (Gruppe lacht laut und redet durcheinander) [01:41:54-1](#)

1897

1898 K Es ist beides für mich okay. Also es kommt ja auch drauf an, wie viel Du
1899 brauchst für Deine Arbeit, ja also. [01:41:58-5](#)

1900

1901 S Also ich bin jetzt nicht böse, wenn´s jetzt reicht, ich hab´, also es ist ja schon
1902 sehr viel, ja, es wär´ natürlich auch schön, noch ´ne andere Richtung da rein zu
1903 bringen ne, also da wär´ ich schon dankbar, aber aber ich möchte jetzt hier
1904 keinen zwingen über die Belastungsgrenze in der Freizeit- [01:42:10-3](#)

1905

1906 K Aber das ich meine Master, wie viele Seiten müssen das sein? (Gruppe lacht)
1907 Vierzig oder so? [01:42:15-3](#)

1908

1909 S Sechzig bis achtzig, ja. [01:42:15-8](#)

1910

1911 U Ich persönlich, ich fände es sehr interessant. [01:42:17-6](#)

1912

1913 S Wir können ja auch gucken, wie viel Pause bräuchte es denn, um da nochmal
1914 so ´n kleinen Eingang zu machen? [01:42:22-4](#)

1915

1916 R Nochmal so zehn Minuten. [01:42:23-1](#)

1917

1918 U Zehn, ja. [01:42:23-6](#)

1919

1920 S Reicht, ah ja. Man könnte sich auch nebenan glaub´ ich sogar hinlegen, (zu C)
1921 oder? Da ist diese Liege und Matten. (Gruppe lacht) [01:42:30-9](#)

1922

1923 R Nein nein, so schlimm ist es wirklich nicht. [01:42:34-2](#)

1924

1925 S Okay, na gut, dann können wir ja vielleicht nochmal ´ne Viertelstunde oder
1926 sowas nochmal Pause machen und dann steigen wir ein. [01:42:41-3](#)

1927

1928 U Genau, ab zur Massage. (Gruppe lacht) [01:42:47-8](#)

1929

1930

1931 PAUSE

1932

1933

1934 S So. [01:43:00-3](#)

1935

1936 K Ja, gut. (räuspert sich) Also ich erzähle von einem Jungen, der ist zu mir in die
1937 Musiktherapie gekommen, der war damals siebzehn, hm der hatte eben ein
1938 Problem mit Drogen, und also ich stell´ das auch immer so als Option eben äh
1939 zur Verfügung, dass sie ihren eigenen Musik auch mitbringen können (räuspert
1940 sich), a- aber eben halt ähm als Beziehungsaufnahme mehr ne, also dass sie,
1941 das ist meistens so, dass die so die ersten paar Stunden vielleicht kommen mit
1942 Musik, und ich versuch´ schon immer diese Brücke zu schlagen dann ähm zum
1943 selber Musizieren, wenn´s geht. Ähm, ja und er hatte mir halt erzählt, dass er
1944 ähm sehr gerne Tekkno hört (lacht), und dann dacht´ ich schon, ja okay, ich bin
1945 ja jetzt nicht so ´n Fan von Tekkno (lacht, Gruppe lacht leise), und dann
1946 beschränk´ ich das immer schon, dass ich sage okay, also wir hören uns ein
1947 Stück an und dann sprechen wir, gucken wir, was wir damit machen können. Und

1948 (4 s Pause) ja, ich, also was je- es jetzt für eine Gruppe war, weiß ich nicht mehr,
 1949 aber es war einfach so diese typische Tekkno (räuspert sich), ähm und dann
 1950 hab´ ich ihn gefragt, was er denn mit dieser Musik so verbindet oder was für ihn
 1951 denn da am Tekkno so besonders ist, und ähm also er meinte dann erst, ja also
 1952 Tekkno würde ihn beruhigen und ähm, und er würde eben auch äh in so eine
 1953 Gruppe gehen mit seinem, mit irgendeinem, also ich glaube Cousin war das, äh
 1954 wo sie dann eben Tekknotänze machen würden. Da gab´s zwei verschiedene
 1955 Tänze, ähm ich glaube, die Tänze waren so, dass man im Kreis was machte, und
 1956 dann gab´s einer, der ging in die Mitte und machte da so ´n Solotanz. Ähm und er
 1957 war dann eben bereit, mir das zu zeigen, und es waren also, es waren
 1958 unheimlich schnelle Tänze, also es war ja eben so dieses diese Tekkno ist ja so
 1959 ´n so ´n Off-Beat drin, der so gegen (lacht leicht) den Herzrhythmus geht ne, und
 1960 und das wurde durch den Tanz nochmal betont, und das war so schnell, dass
 1961 man, also man konnte das höchstens zwei drei Minuten machen und war dann
 1962 völlig k.o.. Und äh also auch er, ja, er war siebzehn, also kann man ja davon
 1963 ausgehen, dass (lacht) er noch fitter ist, sozusagen. Ähm, ja. (räuspert sich)
 1964 Ähm, also was mir so auf der emotionalen Ebene bei ihm aufgefallen war, dass
 1965 er eben so ganz schlecht im Kontakt war zu seinen eigenen ähm Emotionen,
 1966 dass er äh darüber eigentlich auch nicht sprechen wollte, dass er insgesamt
 1967 traurig wirkte auf mich, ähm (4 s Pause) und ja, also ich hab´ dann eigentlich so
 1968 in diese Musik ähm oder dieses Angebot, was er da mit in die Stunde gebracht
 1969 hat, erst mal ähm dafür benutzt, um mit ihm eine Beziehung aufzubauen und
 1970 hab´ dann halt sozusagen ihn die Rolle des Lehrers gegeben, also dass er
 1971 sozusagen mir das lernt, wie dieser Tänze gehen. Ähm, das hat er auch gemacht
 1972 (lacht), und ich, also ich mein´, ich war halt schon, ich bin ja schon bisschen älter,
 1973 also ich hab´ das gar nicht hingekriegt in in diesem Tempo, und hab´ dann schon
 1974 mal geguckt, ob er denn vielleicht Verständnis dafür hat, dass ich´s eben nicht so
 1975 schnell hinkriege, und ob er mir das denn vielleicht so langsamer zeigen würde,
 1976 und ja so sind wir denn so langsam ähm miteinander in Kontakt gekommen. Er
 1977 fand das ganz toll, also dass ich, dass er mir das zeigen konnte, dass er eben
 1978 ähm ja so derjenige war, der so was machen durfte, während ich eben das eben
 1979 also nicht so gut konnte. 01:47:51-3
 1980

1981 S Ja. (3 s Pause) Aber die erste Reaktion darauf, dass er Tekkno hört oder auch,
1982 dass er dieses Stück mitbrachte war eher so pff, ist ja jetzt nicht so- 01:48:08-4
1983
1984 K Meine Reaktion? 01:48:10-4
1985
1986 S Ja. 01:48:10-6
1987
1988 K Ja, also für mich ist Tekkno, also (räuspert sich) ich habe da zwa- dazu zwei
1989 Erinnerungen, ähm ich bin ja in Zürich geboren und aufgewachsen, und da gibt's
1990 jedes Jahr eben eine Tekknoparty, und einmal war ich da mitten in der Stadt,
1991 während diese Tekknoparty war, und ich war wirklich, also (räuspert sich) das ist
1992 sowas von laut, dass man das, also ich konnt's nicht aushalten ja, es es ging mir
1993 wirklich so in den Bauch rein, und es wurd' mir richtig schlecht davon ja, und ähm
1994 und damals hab' ich in Amsterdam gelebt und ähm ging da zum Friseur, es war
1995 (lacht) ein Schwuler, und äh der ha- liebte Tekkno, und ich hab' ihm das erzählt
1996 und meinte, ich hätte das eben nicht aushalten können, diese wahnsinnige
1997 Lautstärke und und dieses Dröhen von diesem Bass, dies M-Ta M-Ta M-Ta M-ta,
1998 und das hat mich so- 01:49:12-6
1999
2000 D Itz Itz Itz Itz Itz Itz. (Gruppe lacht und murmelt) 01:49:14-3
2001
2002 K Genau, das, ja und dann meinte er, hat er nur so gelächelt, und dann meinte
2003 er, sollst' doch mal mit Extasy probieren, dann wird's besser gehen. (Gruppe
2004 lacht) Und er würde es ja lieben, er würde nach Berlin gehen zur Love Parade ja,
2005 und ähm, ja das sind so die zwei Sachen, 01:49:36-6
2006
2007 S Mhm. 01:49:38-0
2008
2009 K äh die ich denn eben so damit verbinde, 01:49:40-2
2010
2011 S Mhm. 01:49:40-8
2012
2013 K und ähm, und ja, also dass ich- mir- eben-, dass es-, das ist so eine so eine

2014 Welle, es sind ja Massen, die da zu so einer Love Parade gehen, und es ist ja,
2015 also des hat, da musste ich ja auch drüber nachdenken, was ist das und was
2016 macht das und ähm was für eine Zeiterscheinung ist das und ähm, ja. Und ich
2017 freu' mich nicht, wenn jemand, also ich freu' mich auch nicht, wenn jemand mit
2018 Rap kommt ja, weil das kann ich auch kaum aushalten. Das ist halt so ja?
2019 01:50:18-4

2020
2021 S Ja. Also die persönliche Reaktion auf den Tekkno wäre, oh Gott, diese
2022 Erinnerung aus Zürich und aus Amsterdam? Man kann es eh nur mit Drogen
2023 aushalten und es ist eigentlich sonst für Dich nicht auszuhalten? Und wie gehst
2024 Du damit professionell- also wie ist dann professionelle Reaktion? Das ist ja oft,
2025 dass man das dann irgendwie, dass man damit so umgeht, dass man auch mit
2026 den Patienten trotzdem den Kontakt herstellt. 01:50:38-8

2027
2028 K Ich hab's ihm ja erlaubt. Also er durfte ja ein Stück mir zeigen. (räuspert sich)
2029 Äh ich hab's natürlich, ähm also ich kann das ja dann 'n bisschen leiser stellen
2030 ne (Gruppe lacht), das muss ja nicht dieses Dröhnende dann sein ne, und also
2031 ich finde das, also ich, natürlich interessiert mich, was für die Jugendlichen denn
2032 an der Musik so toll ist, ähm was sie damit verbinden, was für Emotionen sie
2033 damit verbinden, ähm aber ich geb', also ich geb' denen schon als Rückmeldung
2034 auch, was was diese Musik für mich bedeutet so ne, weil ich denke, ähm das ist
2035 ja Teil, dass sie eben das lernen, das nicht nur das jetzt so toll ist oder dass es
2036 darüber vielleicht auch verschiedene Meinungen gibt, dass der eine denkt das
2037 und der andere denkt das, und 's mehr so diese Toleranz so 'n bisschen erhöht
2038 wird ja. (4 s Pause) Also das ist noch so 'n Projekt in meinem Kopf, mal so 'ne
2039 Gruppe zu machen ne, wo man sich austauscht über verschiedene äh
2040 Lieblingsstücke. 01:51:51-0

2041
2042 S Mhm. 01:51:51-2

2043
2044 U Mhm. Wie würdest Du das denn einordnen? Also als, ja vielleicht als
2045 Zeiterscheinung oder als gesellschaftliche Erscheinung, also jetzt auch mit den
2046 Erfahrungen, die Du da vielleicht auch noch mit anderen, weiß ja nicht, ob's noch

2047 andere gab, die die mit Tekkno arbeiten wollen bei Dir, oder davon erzählt haben,
2048 was sie davon haben, also wie wie ordnest Du das dann ein? 01:52:17-5

2049

2050 K Naja, also ich denke, es ist so ähm, also wenn man's so in in Worte fassen
2051 würde, so gemeinsam einsam ne, also so 'ne ähm eben nicht wirklich ähm
2052 Gefühle zu teilen oder auszutauschen, sondern jeder ist so für sich und ähm,
2053 aber irgendwo auch eben zusammen in einer Masse ähm, und was ich, und und
2054 aber eigentlich gestört, finde ich, weil dieser Rhythmus eben so gegen das
2055 Organische geht, also das ist ja nicht der Herzschlag, sondern es ist der (lächelt
2056 hörbar) Anti-Herzschlag sozusagen. Also das Herz und die Gefühle, die zählen
2057 gar nicht, sondern, also so würd' ich das sehen ja. 01:53:10-1

2058

2059 U Wegen dem Off-Beat, oder-? 01:53:11-7

2060

2061 K Ja. 01:53:11-5 01:53:12-4

2062

2063 U Mhm. ich finde ja auch wegen de- des Tempos. 01:53:15-5

2064

2065 (Gruppe murmelt zustimmend) 01:53:18-0

2066

2067 U Das ist unglaublich schnell. 01:53:19-0

2068

2069 K Wahnsinnig schnell, also es ist unglaublich schnell, also es ist wirklich schnell
2070 (lacht) ja. 01:53:24-7

2071

2072 U Ja, man wird halt völlig völlig äh krabbelig ne. Und in der Verbindung mit
2073 Drogen, also gerade mit diesem Erlebnis, dass Dir jemand sagt, naja nimm' mal
2074 Extasy, (lacht) dann geht's, also was was siehst Du da für 'n Zusammenhang?
2075 Jetzt auch vielleicht auf den Patienten bezogen, was hatte der davon? Was hatte
2076 für den denn Tekkno mit Drogen zu tun? Wie war das? 01:53:46-6

2077

2078 K Naja, also ich denke mal ähm, dass eben so Drogenpatienten oft ähm nicht so
2079 fähig sind ähm, affektiv wirklich wahrzunehmen und ähm, also immer eher so das

2080 Distanzierte wahren, und so das Coole Distanzierte und gar nicht so jetzt in fähig
2081 sind, in einen emotionalen Kontakt treten zu können so und äh, und dass sie
2082 eben die Musik äh da- dazu benutzen, sich so einzuhüllen äh, und das ist
2083 natürlich angenehm, wenn sie da nicht ganz alleine sind, sondern wenn sie da
2084 alleine in einer Masse sind oder, also dann haben sie wenigstens das Gefühl, da
2085 passiert was, da passiert Party oder so ne, ähm aber es passiert ja eigentlich
2086 eben nicht wirklich was, also außer dass jeder für sich tanzt und und irgendwie
2087 sich zukiffet oder eben Extasy nimmt oder ja. 01:55:10-6

2088
2089 S Und trifft das auf den Jugendlichen auch zu, auf den Siebzehnjährigen, mit
2090 dem Du dann da getanzt hast? 01:55:15-1

2091
2092 K Ähm ja, also ich denk' mal, bei ihm war es ein bisschen weniger schlimm
2093 wegen diesem ähm, also wegen dieser Gemeinschaft, in der er sich begab, wo er
2094 ähm eben in dieser Gruppe getanzt hat, das war regelmäßig, das war jetzt nicht
2095 so 'ne große Veranstaltung wie 'ne Love Parade, ähm also das fand ich in dem
2096 Sinne schon hoffen- hoffnungsvoll. 01:55:45-2

2097
2098 D Aber ist das nicht auch sowas Extremes, also ähm äh nicht was nur
2099 Distanziertes, sondern was, äh wo ich durch dieses wahnsinnige Tempo, durch
2100 diese tiefen Klänge, das ist ja vor allen Dingen auch, dass da, das geht ja voll in
2101 den Körper rein und diese Bewegung, die man selber noch dazu macht ist ja, ich
2102 muss mich spüren, also ich muss- 01:56:12-3

2103
2104 K Das stimmt. 01:56:12-8

2105
2106 D etwas merken, ich äh will Kontakt haben eigentlich äh zu der Welt, aber ich
2107 spür's nur noch über sowas ganz Extremes. Ich ich hab', ich ich verlier' mich
2108 sonst. 01:56:24-5

2109
2110 K Mhm. 01:56:25-6

2111
2112 D Ich bin sonst gar nicht da oder so. 01:56:27-4

2113

2114 R Ehrlich gesagt ist das eher was Betäubendes. Also für mich wirkt das immer so
2115 wie eine Betäubung irgendwie, wenn immer dasselbe kommt, dann nimmt man´s
2116 ja irgendwann auch nicht mehr wahr, ist ja dann Reizüberflutung, dann nimmt
2117 man das halt irgendwie. Und und genauso mit Drogen ist das ja irgendwie ´ne
2118 Betäubung, um nicht zu spüren, was wirklich ist, so hätt´ich´s jetzt eher gesehen.
2119 Im Gegenteil. 01:56:47-4

2120

2121 U Ähm aber in dem Moment ist es ja ganz ganz intensiv. Also Betäubung nach
2122 außen. Das ist das Schlimme bei Drogen, also dass- 01:56:54-3

2123

2124 R (lacht) Ich weiß es doch auch nicht. 01:56:55-8

2125

2126 U Also also nee echt also jetzt so von den paar Erfahrungen, die man vielleicht
2127 ähm, also dass das ist ja in dem Moment ist das ja real, also diese diese Extase
2128 ist real, und ähm dieses die Euphorie, das Gemeinschaftsgefühl, das ist ja real,
2129 das ist ja nicht dass die sich, äh dass die das nicht spüren das, sondern dass die
2130 in dem Moment glaub´ich sehr viel mehr fühlen, was aber ja nicht real ist, also
2131 sie fühlen eine Zusammengehörigkeit, wo gar keine da ist, 01:57:25-6

2132

2133 Gruppe Mhm. 01:57:26-5

2134

2135 U ne, und ähm, und das ist ja auch wieder total gefährlich, und ich glaube, dass
2136 dieses dieses Tanzen, also dieses eigentlich in Kontakt treten wollen ne, also ich
2137 glaube, das hat auch total viel mit der mit der Grenze zu tun ne, also wo ist meine
2138 körperliche Grenze, also meine Belastungsgrenze, und auch also jetzt genauso
2139 im Bezug auf Drogen ne, also wie viel kann ich in Führungsstrichen einwerfen
2140 und nicht trinken und nicht essen, sondern nur tanzen auf so ´nem Drei-Tage-
2141 Rave oder was weiß ich, ähm also es übersteigt auch meine Vorstellungskraft,
2142 also da werden glaub´ich einfach persönliche Grenzen gesprengt, so wie weit
2143 kann ich gehen, wie weit kann ich auch meinen Körper belasten und so, und
2144 dann dann halt gemischt mit dieser mit dieser falschen Euphorie. Vielleicht ist
2145 das auch der Reiz, der so da drin liegt irgendwie. 01:58:14-9

2146

2147 S Ich würd' gern nochmal darauf zurückkommen, wie- was der Patient denn
2148 vermittelt hat, wie er das erlebt. Das kann ja auch subjektiv ganz unterschiedlich
2149 sein, nehm' ich an, ja und das war jetzt ja unser Beispiel, dieser Siebzehnjährige,
2150 der da ja auch tanzt in dieser Gruppe und so weiter. Was hat er denn vielleicht
2151 erzählt oder vermittelt so im Kontakt, was das für ihn für 'ne Bedeutung hat? Du
2152 hattest schon gesagt, er fühlt sich davon beruhigt, vom Tekkno? [01:58:40-7](#)

2153

2154 K Also was ich dann so bei ihm so ähm das Gefühl hatte, dass, darum ähm fand
2155 ich ihn jetzt nicht so schlimm, also er war nicht, also meines Erachtens hm hatte
2156 der durchaus eben auch viele Ressourcen so, weil weil der eben äh diese
2157 Gruppe sehr mochte, und in dieser Gruppe, also das waren regelmäßig eben die
2158 gleichen Leute, es war eben sein Cousin, mit dem er da hingegangen ist, also
2159 das fand ich alles schon, ähm und das das war ihm glaub' ich wichtig. Also diese
2160 Zugehörigkeit zu dieser Gruppe ja, und es und ähm, und es war halt jetzt Tekkno
2161 und diese Tekknotänze, ja. Dem stand er eigentlich auch äh so ziemlich kritiklos
2162 gegenüber, obwohl er war nicht kein dummer ähm Junge, also er war war
2163 irgendwie am Gymnasium oder so ja, also der war eigentlich einfach intelligent.
2164 Hm. [01:59:53-0](#)

2165

2166 S Mhm. Was gibt's wohl für Ideen, was äh seine Motivation gewesen sein kann?
2167 Dieses Tekknostück mit in die Musiktherapie einzubringen? Obwohl er ja
2168 wahrscheinlich wusste, dass das das hm vermutlich nicht Deine persönliche
2169 Lieblingsmusik sein wird. [02:00:12-7](#)

2170

2171 K Ach ich glaube, er wollte mir einfach seine Welt zeigen, also hm, ich hatt', also
2172 ich hab' mich mit ihm eigentlich auch ganz gut verstanden, und ähm, also ich
2173 versuch' schon, denn die Jugendlichen auch da abzuholen, wo sie sind, also es
2174 ist glaub' ich meine einzige Chance, weil äh, also weil ich das oft auch finde ähm
2175 ganz schön schwer finde mit den Jugendlichen ja, also ähm, weil die sind ja so in
2176 diesem Ablösungsprozess von den Eltern, und ähm und auf einmal sollen sie
2177 eine Person, die ja so im Alter ihrer Eltern ist, eben ihre Welt zeigen, während sie
2178 sich ja gerade am Abgrenzen sind, das finde ich immer so 'n bisschen eine eine

2179 schwierige Sache, und ähm von daher ähm stell´ ich mich ja am Anfang immer
2180 so ganz offen, also ich äh versuch´ sie wirklich irgendwie zu erreichen. Und er
2181 war, er war glaub´ ich bereit dazu, also er wollte das mir gerne zeigen, so.
2182 02:01:18-5
2183
2184 S Bis hin dazu, dass ihr dann zusammen diesen Tanz probiert habt, ja? (Gruppe
2185 lacht) 02:01:29-6
2186
2187 K Ich könnte ihn jetzt nicht mehr vortanzen. (Gruppe lacht) 02:01:37-1
2188
2189 R + D Schade eigentlich. 02:01:38-3
2190
2191 R Ich hab´ eher das- ach jetzt hab´ ich´s vergessen (lacht), ´tschuldigung, grad
2192 wollt´ ich was sagen. (4 s Pause) Äh genau, ich hab´ eher das Gefühl, dass das
2193 für ihn wahrscheinlich gar nicht so geplant war, ich bring´ jetzt meine Musik mit,
2194 dass das eher so ´ne freudige Überraschung war, so ach, ich kann hier auch
2195 meine Musik (lacht) mitbringen irgendwie äh, 02:01:58-6
2196
2197 K Kann sein. Hm. 02:01:59-8
2198
2199 R so und dann natürlich auch von ihm vielleicht so Richtung nicht geplant, aber
2200 wenn die Frau will, dass ich Musik mitbringe, (lacht) bring´ ich halt meine Musik
2201 mit irgendwie, 02:02:08-6
2202
2203 K Ja, kann sein. 02:02:09-3
2204
2205 R also so klingt´s eher, so ´n bisschen. 02:02:10-6
2206
2207 K Mhm. 02:02:13-0
2208
2209 R Dass das jetzt gar nicht mal so, nicht wie bei den anderen Beispielen, wo´s ja
2210 eigentlich ´n relativ bewusster Vorgang war und dadurch, also es wirkte jetzt auf
2211 mich so. 02:02:20-1

2212

2213 K Hm, jaja, genau. Also das ist- [02:02:21-7](#)

2214

2215 R Haben Sie ihm das auch angeboten, also man kann ja auch- [02:02:24-1](#)

2216

2217 K Genau, also es ist für mich eben wie gesagt oft so ´n Einstieg ja. [02:02:28-6](#)

2218

2219 R Genau. (räuspert sich) Ähm Beziehungsaufbau. [02:02:31-3](#)

2220

2221 K Ja. [02:02:32-5](#)

2222

2223 R Und das ist für ihn wahrscheinlich ´ne ganz tolle Sache auch einfach also, die
2224 interessiert sich jetzt erst mal für mich. [02:02:38-5](#)

2225

2226 K Mhm. [02:02:42-6](#)

2227

2228 S Ja, gibt´s sonst noch Gedanken aus der Runde soweit? [02:02:57-5](#)

2229

2230 U Gab´s denn von dem Jungen ´ne Reaktion darauf, dass Du das sogar ´n
2231 bisschen, also ich will nicht sagen abgelehnt hast, sondern also so ´n bisschen
2232 distanzierter dazu bist zum Tekkno, hast Du ihm das so, oder wie hast Du ihm
2233 das gesagt und wie war seine Reaktion? [02:03:16-9](#)

2234

2235 K Hm. Weiß ich nicht mehr genau, wie ich´s ihm gesagt, das weiß ich nicht mehr.
2236 [02:03:21-6](#)

2237

2238 U Hm. [02:03:22-3](#)

2239

2240 K Also es hat ihn anscheinend nicht so bedroht, dass er dann (Gruppe lacht)
2241 zugemacht hat ja, also. Hm. [02:03:36-7](#)

2242

2243 U Naja aber vielleicht fühlte er sich ja dann auch irgendwie so ´n bisschen ähm
2244 ja gedeckelt oder so, dass der dann denkt, ach ja nee, wieder versteht mich

2245 jemand nicht, so das war jetzt gerade so mein Gedanke, so er kommt halt mit
2246 was an, und wenn man dann sagt irgendwie, naja das ist, ich hab´ da, ich ich
2247 hab´ da keine Zugang zu, ich kann damit nicht soviel anfangen oder so, dass er
2248 dann vielleicht das persönlich nimmt, aber das da, das war jetzt nicht so bei ihm
2249 jetzt? [02:04:05-3](#)

2250

2251 K Mh-mh. (Kopfschütteln, räuspert sich) [02:04:05-7](#)

2252

2253 U Hm. Naja ihr habt dann ja auch was gefunden, was ihr dann gemeinsam sogar
2254 gemacht habt, das ist ja dann so ´ne Ebene irgendwie. [02:04:14-1](#)

2255

2256 K Hm. Also ich glaube, ich sag´ das dann eher so äh, dass es mich interessieren
2257 würde, was er denn so toll findet an der Musik, weil ich noch nicht so ´n Zugang
2258 gefunden hab´ zu dieser-, also ich mach´s dann eher so ne, dass ich sag´, das-
2259 ist- das- dass ich eher gestresst werde von der Musik ne, oder wenn er sagt ähm
2260 ja, mich beruhigt die Musik, dass ich sag´, ja das ist ja merkwürdig, mich stresst
2261 sie eher so ne, also dass ich dann einfach so diese Gegensätze versuche, also
2262 jetzt gar nicht so von ja aber ich finde und ich habe recht ja, sondern ähm dass
2263 bei- beides ist okay. Ja? Wenn das für ihn so ist, dann ähm, ja dann ist das für
2264 ihn so. Das glaub´ ich auch, dass er das so erfährt, ja. Und ähm. [02:05:14-2](#)

2265

2266 S Gibt´s da ähnliche oder andere Erfahrungen so mit den Geschmacksgrenzen
2267 oder vielleicht auch Generationengrenzen, kann ja sein, mit dem
2268 Musikgeschmack? [02:05:23-0](#)

2269

2270 R Generation ist immer ganz lustig, weil ich ja jetzt selber altersmäßig nicht soo
2271 weit von den Jugendlichen bin, also zehn Jahre irgendwie grob, zehn bis
2272 fünfzehn Jahre, und das ist ja trotzdem schon ´ne andere Generation (Gruppe
2273 lacht), (lacht) das hab´ ich so das Gefühl oft, was die Beziehung angeht. Ja.
2274 [02:05:39-0](#)

2275

2276 S Durch die Rolle auch? [02:05:39-5](#)

2277

2278 R Durch die Rolle, aber auch, auch durch die Musik, wo ich ähm, also das ist mir
2279 auch nicht fremd, dass dass die Jugendlichen erst mal davon ausgehen, dass ich
2280 keinen Zugang zu (lacht) ihrer Welt habe irgendwie, obwohl ich jetzt noch gar
2281 nicht so so weit von ihnen entfernt bin eigentlich. Naja, irgendwie schon auch.
2282 (lacht) 02:06:01-9

2283

2284 D Also was ich schon merke, ist, dass die, wenn man jetzt zu sehr drauf einsteigt,
2285 also die haben eigentlich gar nicht die Erwartung, dass man das so auch gut
2286 findet, was sie da mitbringen. Die Erwartung ist gar nicht da. Ich glaube, es geht
2287 eher dadrum, äh dass man äh sich trotzdem interessiert. Also ich glaube, dass
2288 das eher für die befremdlich ist, wenn man, äh wenn man das auch als Eigenes
2289 äh sagt, (verstellt die Stimme) oh ja- also bei manchen Sachen passt das ja mal.
2290 Aber dann ist es eben auch wirklich mein Musikgeschmack, und dann ist es
2291 wahrscheinlich auch erwartungsgemäß mein Musikgeschmack, weil die ja schon
2292 ´n gewisses Gefühl dafür haben, worauf steht so ´ne- Tussi (lacht). Aber
2293 meistens ist es eher so, dass die auch gerne sich abgrenzen möchten und
2294 sagen, das ist meins ja, und äh Du kannst Dir das angucken, aber ich erwarte
2295 nicht, dass Du das auch gut findest. Also ich glaub´, die Erwartung ist meistens
2296 gar nicht so da. 02:06:59-5

2297

2298 K Hm. 02:07:00-0

2299

2300 R Na außerdem fragen sie nie, das fällt mir jetzt irgendwie so auf. Ich glaub´, da
2301 sind die einfach viel zu sehr für sich, dass sie da jetzt so- also in der Gruppe ist
2302 es halt einfach so, dass die dann gar nicht auf die Idee kommen, jetzt mal mich
2303 als Therapeutin zu fragen, hören Sie das denn gerne in Ihrer Freizeit? Also
2304 manchmal kommt sowas, klar, aber in der Regel sind sie dann erst mal so für
2305 sich und in ihrer Welt und freuen sich, (lächelt hörbar) wenn ich Fragen stelle und
2306 so, aber kommen erst mal gar nicht auf die Idee da jetzt, stell´ ich so fest.
2307 02:07:24-6

2308

2309 U Ich glaube, d- also Du als Person interessierst sie überhaupt nicht. Das glaub´
2310 ich, das ist bei mir auch so. 02:07:30-6

2311

2312 R Erst mal nicht, nee, genau. [02:07:31-3](#)

2313

2314 U Und ich hab´ nur einmal ähm so ´ne kleine Umfrage gemacht und hab´ nach
2315 Songs gefragt, einfach ja was was äh gibt´s da gerade, was euch interessiert,
2316 und da kam dann, also hab´ ich auch in der Runde gefragt, ähm also auf der
2317 Station oben, und dann äh kam sofort die Gegenfrage (lacht), ey dürfen wir denn
2318 auch aggressive Texte mitbringen. Ja, also dann ist es wieder so ´ne
2319 Grenztestung irgendwie, wie viel ist denn bei Ihnen erlaubt so ne? Also dürfen wir
2320 auch äh eben Indexmusik oder Aggro irgendwas, dürfen wir das oder nicht? Ne
2321 aber ich glaub´ um, also um uns als Therapeuten ist es denen echt irgendwie
2322 relativ schnuppe. Also ist ja auch dann nicht das Thema erst mal. [02:08:14-5](#)

2323

2324 R Eben. Na im Endeffekt ist es ja auch das, was ich Ihnen ja auch symbolisiere
2325 so, also ich erzähl´ ja auch nichts von mir irgendwie, sondern alles was ich
2326 mache, ist ja (lacht) für sie praktisch, da geht´s eben um die Gruppe von
2327 Jugendlichen. [02:08:26-2](#)

2328

2329 S Aber wenn der eigene Geschmack jetzt quasi dem entgegensteht, was der
2330 Jugendliche da mitbringt, dann würdet ihr das schon auch so sagen, aber
2331 trotzdem offen sein? Hab´ ich das so richtig verstanden? [02:08:36-0](#)

2332

2333 R Nee, ich würd´s nicht immer sagen. Ich sage, also ich hab´ irgendwie, und das
2334 sag´ ich denen immer auch ganz klar, dass das gibt zwei Sachen, die ich nicht
2335 toleriere oder also die ich in der Gruppe nicht toleriere, die ich im Einzelkontakt
2336 tolerieren würde, das eine sind wirklich ähm ausländerfeindliche Sachen, weil wir
2337 einfach auch viel zu oft ausländische Jugendliche da sitzen haben, oder äh ja
2338 frauenfeindlich eigentlich auch nicht, also so wo irgendjemand beleidigt wird, das
2339 das tolerier´ ich in der Gruppe erst mal nicht, und wenn das jetzt jemand
2340 unbedingt will, dann kann man immer noch gucken, wie man damit umgeht und
2341 so, aber das ist ähm, ansonsten, wenn das jetzt einfach nur Musik ist, die jetzt
2342 nicht meinem Geschmack entspricht, ich mein´, das ist ungefähr zu (lacht)
2343 neunundneunzig Prozent aller Fälle ist das so, dass das jetzt keine Musik ist, die

2344 meinem Geschmack entspricht, und ähm dann sag´ ich das aber eigentlich nicht.
2345 Nicht unbedingt, es sei denn, sie fragen. Wenn sie fragen, dann sag´ ich, also
2346 dann lüg´ ich nicht, ähm sonst lass´ ich das eher außen vor. Weil´s einfach auch
2347 selten Thema ist, also wie gesagt, das interessiert sie dann irgendwie auch erst
2348 mal gar nicht so. [02:09:35-2](#)

2349

2350 U Ja, das ist aber bei mir wirklich eigentlich genauso. Also ich würde es
2351 thematisieren, wenn jetzt Texte drin vorkommen oder vielleicht auch die Musik
2352 so ´n Charakter hat, jetzt Eminem oder solche solche Leute, Bushido und so,
2353 dass, also was ist daran so faszinierend an dieser Aggressivität, und wenn das
2354 jetzt Index ist, dann also wie gesagt, ich hatte den Fall noch nicht, deswegen kam
2355 ich noch nicht in die Verlegenheit, aber (räuspert sich) nee, ich mach´ das auch
2356 wirklich unabhängig von meinem Geschmack. Das hat da, das ist einfach nicht
2357 relevant, würd´ ich sagen. [02:10:15-0](#)

2358

2359 R Mhm. Und das ist einfach für mich, ja für mich auch nicht relevant, ne also soll
2360 ich dem dann irgendwie in dem Moment wo´s wo´s Therapieinhalt wird, kann ich
2361 dem immer was sehr sehr Gutes abgewinnen, dass ich dann gar nicht mehr
2362 sagen kann, die Musik mag ich nicht, sondern das ist dann einfach ther-
2363 therapierelevant, (lacht) und in dem Moment, wo´s therapierelevant ist, ist´s für
2364 mich auch wichtig. Und ich kann´s ja dann auch immer so schön formulieren und
2365 sagen, ich find´ den Text zum Beispiel schön, weil der Text ist ja auch oft gut, ich
2366 ich kann verstehen, dass der Text zu euch passt oder so, ich find´ es schön, dass
2367 ihr das macht (lacht) oder dass ihr den Text irgendwie, und deswegen hat das
2368 jetzt schon wieder ganz viel Positives auch. [02:10:44-6](#)

2369

2370 S Mhm. (3 s Pause) Okay. Wir können ja nochmal zurückkommen auf den
2371 siebzehnjährigen Tekknotänzer, ähm was gibt´s denn für Ideen, was das ähm für
2372 den therapeutischen Verlauf von dem jungen Mann für ´ne Bedeutung vielleicht
2373 hatte, diese Musik mitzubringen? Oder wie hat sich das vielleicht in der
2374 Musiktherapie dann weiter fortgesponnen nach dieser Situation? Wie ist das
2375 weitergegangen danach? [02:11:14-6](#)

2376

2377 K Also es war, es war nicht so ´n ´n langer Verlauf, er wurde relativ schnell dann
2378 wieder entlassen, ähm. (5 s Pause) Ich hatte danach einige Stunden, wo er viel
2379 gesprochen hat, ähm wir sind dann von diesem Tekkno eigentlich auch ganz
2380 weggekommen, aber ich kann mich erinnern ähm, dass meine, dass ich die Idee
2381 hatte, ich könnte ja ihm den Raum geben, dass er den anderen Jugendlichen
2382 diese Tänze lernen, also dass sie, dass er das sozusagen in die Gruppe
2383 reinbringt. Das war so meine Idee, aber dazu ist es dann gar nicht mehr
2384 gekommen. [02:12:10-4](#)

2385

2386 S Also innerhalb der Gruppenmusiktherapie zum Beispiel- [02:12:12-6](#)

2387

2388 K Also ich finde so mit den Jugendlichen die Gruppen schon sehr sinnvoll, weil
2389 die dann voneinander sehr profitieren so ne, und wenn, wenn sowas ist, was
2390 denn so sehr ähm finde ich äh speziell ist, (lächelt hörbar) also das ist mir bislang
2391 nur einmal passiert, dass eben einer mit sowas gekommen ist, äh dann find´ ich
2392 das reizvoll, das mit der Gruppe auszuprobieren, also dann in ja. Und das hätte
2393 ihn dann einfach nochmal so in seinem Selbstwert auch, also es hät- es hätte ihn
2394 im Selbstwert gestärkt, und es hätte ihn denn auch einfach geöffnet so ne, denk´
2395 ich mal, wenn er der Gruppe was beibringen, also ich hab´ das schon gemerkt,
2396 dass ihm das gefallen hat, dass er mir das beibringen ko- also er war stolz
2397 darauf, und ähm, ja. Weil also es ist ja so, dass wir in diesen kurzen Verläufen
2398 dass das Ressourcenorientierte auch einfach äh ´ne wichtige Rolle spielt so. Das
2399 kommt eigentlich nie dazu, dass man so konfliktzentriert arbeiten kann ne? Ja.
2400 [02:13:25-4](#)

2401

2402 S Mhm. Also könnte das Tanzen beibringen oder diese gemeinsame Erfahrung
2403 auch so ´n bisschen den Weg äh bereitet haben, dass dann viel gesprochen
2404 werden konnte in den nächsten Stunden, oder siehst Du das jetzt nicht so im
2405 Zusammenhang? [02:13:39-9](#)

2406

2407 K Ja doch, also das glaub´ ich schon, dass diese Stunde dazu be- beigetragen
2408 hat, dass da so eine Beziehung entstehen konnte. Ja? Also dass er da einfach
2409 mehr Vertrauen zu mir hatte, und und ich hatte auch das Gefühl, ich kenne ihn

2410 besser dadurch, also ich hab´ so ´n Einblick bekommen in in seine Welt, und, ja.

2411 02:14:07-7

2412

2413 R Ich find´ das ist grad bei diesen Kurzzeit- Kurzzeittherapien, also wo man auch
2414 einfach nicht so wirklich weiß, wie lange bleibt er, aber die eigentlich wirklich zu
2415 kurz sind, ob, das ist ja ´n ganz wichtiger Aspekt, dass dass man oft gar nicht viel
2416 mehr machen kann als Beziehung (lacht) irgendwie aufzubauen, und dass das
2417 aber eigentlich auch schon reichen muss jetzt erst mal für den Moment ne, also
2418 das find´ ich, und dadurch ist dieses Musikhören find´ ich sehr, spielt da ´ne
2419 immer irgend ´ne ´ne wichtige Rolle. 02:14:33-9

2420

2421 K Ja also das ist bei Dir in der Therapie so, dass wie machst Du das, in der
2422 Gruppe? Die können dann ihre eigene Musik auch mitbringen? 02:14:41-8

2423

2424 R Genau, das ist immer, also das sag´ ich auch jedem immer so als, also immer
2425 wieder mal, das ist immer ein Angebot, und gerade in der geschlossenen Station
2426 lustigerweise machen die das, also, äh auf der normalen Station machen sie das
2427 irgendwie selten, aber die geschlossene Station, wo so Schwerpunkt
2428 Verhaltensgestörte, Sozialverhaltensgestörte sind, ähm, da ist das- 02:15:03-8

2429

2430 K Ist das mehr Jugendforensik, oder? 02:15:06-2

2431

2432 R Nee, es ist kein Forensik, aber es kommt schon nah ran, also ich hab´, es sind
2433 oft auch Patienten, die (lacht) so als letzten Ausweg nochmal Psychiatrie, um zu
2434 gucken, ob´s nicht doch irgendwie ´n psychiatrischen Hintergrund hat. Ähm
2435 genau, da ist es oft so, dass das die einzige Möglichkeit ist, überhaupt in
2436 Beziehung zu treten, und ähm oft ist auch gar nicht mehr möglich. Also weil die
2437 eh, dann sind ´se da, dann sind ´se wieder weg, dann weiß man nicht, wann ´se
2438 entlassen werden, dann ähm muss man (lacht) mit dem arbeiten, was wirklich
2439 jetzt gerade in der Stunde ist, weil man nicht weiß, ob ich den jetzt so in der
2440 Gruppe noch einmal irgendwie, und da ist das das einzige, was oft möglich ist.
2441 Also also dieses dieses Musikhören, merk´ ich, und das ist dann einfach nur
2442 Beziehung, und dass die einmal irgendwie erleben, dass sie zu ´nem

2443 Erwachsenen (lächelt hörbar) irgend ´ne Art von Beziehung aufbauen können
2444 und der nicht gleich abwertet und ähm, und äh, und sie verurteilt. Sondern dass
2445 er sich mal öffnet und und ihre Welt ´n Stück weit zulässt so. Und dafür, find´ ich,
2446 ist das immer ganz ganz wichtig, gerade in diesen Kurzzeittherapien so, wo´s
2447 (lacht) ohne richtigen Beginn, ohne richtiges Ende auch ist. 02:16:11-4

2448

2449 K Mhm. Ja, also ich versuch schon immer ´n richtiges Ende zu bekommen, aber
2450 es ist nicht immer so, ja klar. Hm. 02:16:20-5

2451

2452 S Ja. Noch letzte Gedanken zu dem siebzehnjährigen Teknohörer und -tänzer?
2453 02:16:39-7

2454

2455 R (lacht) Das war bestimmt ´ne tolle Erfahrung für ihn. (Gruppe lacht) Ich hab´
2456 immer das Bild von euch beiden Tanzenden (Gruppe lacht). 02:16:47-4

2457

2458 D Das ist auch sowas, was ich so gedacht habe, was äh das besondere an
2459 Musiktherapeuten ist oder an dem Beruf, dass man eben nicht auf seinem Sessel
2460 sitzenbleibt und freundlich nickt oder oder äh, ja so Kommentare gibt oder sich
2461 auch wertschätzend da, sondern dass man sich äh dem Risiko, in dieses Risiko
2462 begibt äh, von sich selbst auch was äh zu zeigen, wenn´s jetzt auch nicht diese,
2463 also natürlich kein kein ähm äh- 02:17:21-1

2464

2465 R Persönliches vielleicht? 02:17:21-9

2466

2467 D keinen biographischen Hintergrund oder sonst irgendwas, oder ich bin
2468 verheiratet fünf Kinder oder was, aber dieses Mitmachen, etwas zusammen
2469 machen, sich äh dem aussetzen, auch bewertet zu werden in dem Tun, dass das
2470 sehr viel Vertrauen äh auch fördert, finde ich. 02:17:36-3

2471

2472 K + R Mhm. 02:17:37-5

2473

2474 D Sich da auch äh so ´n bisschen- ja, diesem Risiko auszusetzen, dem was man
2475 ja von dem Patienten auch erwartet. Man erwartet ja, dass sie sich öffnen und

2476 dass sie sich Stück weit auch einem anvertrauen, und äh dass das leichter
2477 gelingt, wenn die eben merken, dass man diesen Mut auch aufbringen muss,
2478 oder aufbringt, wie man das, wenn man sich da so einlässt. 02:18:01-7

2479

2480 U Mhm, na und dem Moment entsteht ja ´ne Nähe, ja, und ähm also selbst wenn
2481 ich diese Nähe jetzt gar nicht persönlich empfinde, also wenn ich zum Beispiel
2482 sowas mitmache oder ähm, kann ja über alle möglichen Dinge passieren, kann
2483 über den ersten Blickkontakt passieren, oder über was gemeinsam Gespieltes,
2484 oder so, ähm, dann ist das für mich ja gar nicht persönlich, aber ich ich kann das
2485 ja anbieten, und ich glaub´, das ist echt äh der große Unterschied, dass ich nicht
2486 sage hinterher (lacht), na haste jetzt ja schön gespielt so, sondern dass ich diese
2487 dieses Angebot von ja Beziehung und Nähe eben machen kann, und ich glaube
2488 auch, dass das sogar bei einer Stunde, bei zwei ähm Treffen schon ähm was ist,
2489 was die mitnehmen können. Ja, auch wenn das natürlich extrem anstrengend ist.
2490 02:18:48-6

2491

2492 S Und wodurch können das Musiktherapeuten? 02:18:51-4

2493

2494 U (unverständlich) geben, geben muss, ja. Bitte? 02:18:52-9

2495

2496 S Wodurch? Kann man das als Musiktherapeutin? Also in Abgrenzung von ´ner
2497 Gesprächstherapeutin oder so? 02:19:00-4

2498

2499 R Durch diese, ich find´ durch dieses, (lacht) durch den- 02:19:03-2

2500

2501 U Ich glaube schon, was Du was Du (zu D oder zu K?) auch meinstest, durch
2502 dieses Mitmachen. Also dass dass ihr, wenn ich mir das auch vorstelle, ja ihr
2503 macht zwei Schritte zur, ihr macht die gleichen Schritte oder so ja, oder ihr ihr
2504 steht euch gegenüber und er zeigt Dir, ja jetzt mach´ so, und jetzt mach´ so, ja,
2505 und jetzt mach die Bewegung so, Du machst das mit, und dadurch macht ihr was
2506 zusammen, und und das ist natürlich ähm, im Gespräch musst Du warten, bis er
2507 fertig ist, ja, also man kann nicht gleichzeitig sprechen, man kann aber
2508 gleichzeitig spielen, und man kann gleichzeitig auch zum Beispiel eben tanzen.

2509 Und dadurch entsteht natürlich ´ne ganz andere Nähe, die auch natürlich schnell
2510 bedrohlich werden kann, die schnell wieder abgewehrt werden muss ja, ähm
2511 entsteht ´ne andere Nähe als als im Gespräch. Auf jeden Fall. 02:19:46-9

2512

2513 D Aber was ich eben noch meinte, war dieses äh tatsächlich auch, wenn ich mir
2514 vorstelle, dass Du (zu K) jetzt da im Raum stehst und musst diese Bewegung
2515 nachmachen, und er ist der Chef eigentlich, er ist derjenige, der es drauf hat, und
2516 Du bist eigentlich die, die nicht weiß, (lacht) mach´ ich das jetzt richtig ja, dann ist
2517 man, also man ist selber mal in dieser Position irgendwie auch bewertet zu
2518 werden oder angeguckt zu werden, und das lockert irgendwie auch, find´ ich,
2519 also oder äh schafft auch mehr Vertrauen, wenn der andere sich auch zeigt. N´
2520 bisschen. 02:20:19-0

2521

2522 K Ja. Hm. Ja, und es ist eben, also ich finde schon, so Musik und Bewegung,
2523 also das ist halt immer so ´ne ähm, das ist ´ne Erfahrung, die man macht, ja, man
2524 macht eine Erfahrung zusammen ja, man teilt eine Erfahrung, während ein
2525 Gespräch eben mehr so die kognitive Ebene ist ne, also es ist nicht ´ne sinnliche
2526 Erfahrung, oder etwas gemeinsam Erlebtes, sondern- also ich finde, das ist
2527 nochmal so die Unterscheidung zwischen Gesprächstherapie und Musiktherapie
2528 so ne, dieses mehr zusammen gefühlsmäßig, ähm auf der gefühlsmäßigen
2529 Ebene was gemeinsam zu erleben so. 02:21:10-4

2530

2531 R Und es ist nonverbal. 02:21:10-8

2532

2533 K Es ist nonverbal. 02:21:12-8

2534

2535 R Und ähm, also ich predige ja immer ganz gern (lacht) meinen Jugendlichen,
2536 dass dass man in der Musik nicht lügen kann, weil man automatisch was von
2537 sich zeigt und so, und das mach´ ich ja als Therapeut auch. Da kann ich ja in der
2538 Regel auch nicht wirklich lügen. Da hab´ ich ´n gewissen Umgang mit den
2539 Instrumenten erlernt und so, aber ähm im Endeffekt das, was ich ausdrücke, sagt
2540 ja auch schon viel über mich aus, und so geht´s dem Jugendlichen auch, und da
2541 ist man ja authentisch, und grad wenn zwei Leute authentisch sind in so ´nem

2542 nonverbalen Kontakt, entsteht ja einfach auch schon Nähe, die sonst erst mal,
2543 wenn man redet und ja immer so (seufzt, lacht) aneinander vorbeiredet gern mal
2544 oder so, die dann erst mal nicht entsteht. 02:21:50-9

2545

2546 D Ich finde der Vorteil auch, wenn man, wenn die äh Jugendlichen ihre eigene
2547 Musik mitbringen können ist, dass sie die Experten sind, weil das ist ihre Musik,
2548 und da kennen sie sich aus, und äh das ist schon was Besonderes, dass sich
2549 dann jemand eben aus diesem sicheren (verstellt die Stimme) das hab´ ich
2550 studiert, das kann ich alles so rausbegibt und sich auch was Neues da, also sich
2551 mit etwas Neuem beschäftigt und da möglicherweise nicht so versiert ist, ja, also
2552 tanzen zum Beispiel oder äh. Ja. 02:22:28-2

2553

2554 U Aber das ist ja ´ne Haltung von äh Neugierde und auch Naivität, und das also
2555 ich finde Naivität als therapeutische Haltung ganz großartig, weil Du darfst
2556 eigentlich dann jede Frage stellen, man kann auch sagen, (verstellt die Stimme)
2557 das hab´ ich nicht verstanden, kannst Du´s mir nochmal erklären? Warum ist
2558 denn das so, wie kommst denn da darauf, ja. Du kannst alles fragen, wenn Du
2559 sagst, (verstellt die Stimme) Du, ich hab´ überhaupt keine Ahnung, und erklär´
2560 mir doch mal, was ist denn an Tekkno so toll? Ja, weil wenn man immer dieses,
2561 ja weißt Du, ich bin musikalisch total erprobt (lacht), ja dann hast die sofort
2562 verloren ne, und ich glaub´, wenn man diese naive Haltung hat, dann dann das
2563 finden die auch irgendwie gut. Wenn die einem was erzählen, erklären und
2564 erläutern dürfen, was daran jetzt cool ist oder- 02:23:11-4

2565

2566 K Naja, aber ich denke auch ja, die Musik ist ja immer auch so ´ne, hat immer
2567 auch den Zeitgeist auch in sich, und ähm ich kann ja den Zeitgeist, ich bin ja
2568 also, wenn ich jetzt schau´, was in meinen jungen Jahren so der Zeitgeist war,
2569 dann kann ich wirklich nicht sagen, ja ich bin jetzt der Experte von dem heutigen
2570 Zeitgeist, also da sind sie ja wirklich ähm mehr Experte als ich ne. Von daher ist
2571 das nicht mal Naivität, sondern das ist wirklich, dass ich´s nicht weiß ja. Also so
2572 erfahre ich´s, ich erfahre das jetzt ja, also für mich ist so die Neugier wichtig in
2573 der therapeutischen Haltung, dass ähm dass ich neugierig bin, wer ist das, wie
2574 erlebt er die Musik, was ist sein Leben ja, so. (6 s Pause) Ja, vielleicht meinen

2575 wir das gleiche. (Gruppe lacht) Und nennen es nur anders, das kann sein.
2576 02:24:24-1
2577
2578 U Ja, ich find´ das gar nicht so an-, ich hab´ auch schon Neugierde gesagt. Also
2579 ich glaub´- 02:24:27-4
2580
2581 K Jaja, Neugierde, eben, also aber was, aber was wär´ denn nochmal der
2582 Unterschied zwischen Naivität und Neugierde? Also naiv ist für mich auch etwas
2583 ähm ähm so ´n bisschen blöd. (Gruppe redet durcheinander) Also es hat auch so
2584 ´n bisschen was Negatives. 02:24:45-9
2585
2586 U Ja nee das, hm, ja kann es ja auch haben, also das äh das mein´ ich aber
2587 nicht, sondern ich mein´ dieses ähm also nicht nicht blöd stellen, das mach´ ich
2588 nicht, aber- 02:24:54-6
2589
2590 K Hm, ach so. 02:24:55-4
2591
2592 U ähm, dass ich sage, ah nee, kenn´ ich gar nicht und so, und kann ich mir gar
2593 nicht vorstellen, und damit begeben sich dem das Gegenüber in die Rolle des
2594 Erklärers. 02:25:05-2
2595
2596 K Hm. 02:25:06-0
2597
2598 U Der muss mir das dann detailliert irgendwie be- b-also besser beschreiben,
2599 ausführlich erläutern, was er damit meint. Und Neugierde wär´ für mich, wenn ich
2600 sag´, (verstellt die Stimme) oh Mensch, echt toll, und das will ich jetzt wissen, und
2601 erklär´ mir das doch mal, weil das ist vielleicht auch schon wieder zuviel oder so,
2602 was ist für ihn interessant, ob mich das interessiert, es ist völlig egal, ob mich das
2603 interessiert, es geht ja darum, dass dass er, also das Gegenüber etwas etwas
2604 erzählt oder eben erläutert, was was für ihn da wichtig ist oder toll ist, und das ist
2605 einfach nur meine Erfahrung jetzt also so so oder wie ´n Trick irgendwie, dass
2606 man sagt, naja kenn´ ich gar nicht (Gruppe lacht) so, versteh´ ich nicht. 02:25:44-
2607 4

2608

2609 S Wär´ ja auch so ´ne Offenheit, oder? Also Offenheit und Interesse? Vor allem,
2610 oder? (Gruppe murmelt zustimmend) [02:25:51-1](#)

2611

2612 U Jaja, irgendwie so ne. Ja klar, das steckt natürlich dahinter, aber die fangen
2613 dann manchmal schneller an zu erzählen, als wenn man jetzt (verstellt die
2614 Stimme) echt super, und erzähl´ mal, also ja. (Gruppe lacht) Ist aber natürlich die
2615 gleiche gleiche Richtung von Einstellung so. Mhm. [02:26:05-7](#)

2616

2617 S Okay. Also Musiktherapeutinnen lassen sich eher mal verwickeln in
2618 gemeinsames Handeln, können dadurch vielleicht auch leichter oder anders
2619 Beziehung aufnehmen. Hm. Gut. Das reicht vielleicht erst mal zu dem
2620 siebzehnjährigen Tekknofan. Ähm, wir haben´s jetzt halb sechs, wir können
2621 vielleicht nochmal kurz Beine vertreten oder sowas, das wär´s dann jetzt hier erst
2622 mal mit den Fällen gewesen, und dann würd´ ich nochmal einfach kurz Eindrücke
2623 einsammeln mögen einfach zur Veranstaltung heute insgesamt. Das war ja auch
2624 irgendwie eher so ´ne Art Überraschung, was hier so passiert, und da würde ich
2625 jetzt im Rückblick nochmal gerne hören, wie´s denn so war, ob´s vielleicht
2626 insgesamt rückblickend noch irgendwelche Gedanken gibt, oder was ihr einfach
2627 so erlebt habt. Das können wir jetzt gleich im Anschluss machen, oder wir
2628 können erst mal fünf Minuten Pipipause und äh trinken und lüften, oder wir
2629 können gleich. [02:27:12-8](#)

2630

2631 K Ich brauche eigentlich keine Pause. [02:27:15-0](#)

2632

2633 D Nö, kann ruhig gleich. [02:27:16-3](#)

2634

2635 R Mhm. [02:27:17-8](#)

2636

2637 S Okay. Dann machen wir jetzt ´n inneren Cut. Ja. Also ich bedank´ mich erst
2638 mal ganz herzlich für die aktive Beteiligung und die interessanten Gedanken und
2639 die vielen Ideen und die äh Fallgeschichten, die ja doch irgendwie sehr lebendig
2640 geworden sind, also für mich zumindest so, genau, und für eure Teilnahme

2641 einfach, in eurer Freizeit, am Wochenende. (Gruppe lacht) Das rechne ich euch
2642 sehr hoch an, also danke schön. (5 s Pause, R und D gestikulieren) (zu R) Dir
2643 auch. (Gruppe lacht) [02:28:01-7](#)

2644

2645 R Da nicht für. [02:28:02-5](#)

2646

2647 S Ja. Wie war's denn so? [02:28:05-1](#)

2648

2649 K Ähm, also ich fand's ähm ganz schön, sich auszutauschen, das passiert ja so
2650 im Normalfall eben nicht so oft, also dass man sich mit Musiktherapeuten trifft,
2651 die so das gleiche Berufsfeld haben, das find' ich ganz angenehm, oder fand ich
2652 jetzt heute ganz schön, und ähm ja, also ich wäre natürlich auch an der Arbeit
2653 interessiert, wenn Du (zu S) das als pdf dann ne- [02:28:38-1](#)

2654

2655 S Ja. [02:28:38-3](#)

2656

2657 K Hast Du (zu S) eigentlich unsere Mailadressen? [02:28:40-7](#)

2658

2659 S Ähm, ja also ich glaub' von Dir (zu R) hab' ich nur 'ne Handynummer ne, aber
2660 das könnten wir ja noch, also natürlich, wer Interesse hat an der Arbeit, kann ich
2661 gerne also entweder die komplette Arbeit dann schicken, wenn's soweit ist, also
2662 wahrscheinlich Ende März, oder eben auch 'ne Zusammenfassung, also Abstract
2663 oder irgendwie. Wer sich das jetzt nicht alles durchlesen mag. Das kann ich
2664 natürlich gerne machen, mhm. [02:29:04-7](#)

2665

2666 K Toll. (4 s Pause) Ja und dann wünsch' ich Dir auch viel Erfolg bei der Arbeit.
2667 [02:29:14-7](#)

2668

2669 S Ja, danke schön. [02:29:15-3](#)

2670

2671 K (lacht) [02:29:17-9](#)

2672

2673 R Aber es ist doch 'n interessanteres Thema, als ich ursprünglich angenommen

2674 habe (lacht). Also ich hab´ ursprünglich gedacht, so ja hm, Musik, klar machen
2675 se, aber würd´ ich jetzt nicht als Hauptbestandteil meiner Arbeit bezeichnen, ähm
2676 dass dass Jugendliche Musik mit reinbringen (lacht), ähm merke aber doch, wie
2677 viel da doch mitschwingt, also wie viel das doch dann beeinflusst und ich habe ja
2678 auch gerade selber gesagt, dass das dann doch wahrscheinlich das Mittel
2679 schlechthin (lacht) für Beziehungsaufbau oft ist und so. Also das war für mich
2680 grad auch nochmal so ganz viele neue Erkenntnisse, die überhaupt während des
2681 ganzen Gesprächs immer mal kamen, und ähm auch sehr interessant auch
2682 irgendwie, diese Fallbespiele zu hören. 02:29:59-6

2683

2684 S Ja, freut mich, dass auch als Teilnehmende, dass man da was mitnehmen
2685 kann. 02:30:10-0

2686

2687 R Ja, auf jeden Fall, ich hab´ mich hin und wieder mal so an meine
2688 Supervisionsgruppe (lacht), also hat mich da so ´n bisschen erinnert, weil das ja
2689 schon auch so ist. Ähm, dass ist natürlich immer immer super, doch. Schafft auch
2690 so ´ne Gemeinsamkeit, so ah ja, anderen Kollegen (lacht) geht es ähnlich
2691 irgendwie, also die kennen das auch, und äh, ja. 02:30:30-8

2692

2693 U Ja, ich kann mich da nur anschließen, also ich bin halt auch die einzige
2694 Musiktherapeutin in der Klinik, und das ist, hm ja man arbeitet da manchmal so ´n
2695 bisschen ins Leere, hab´ ich das Gefühl, also ich muss es alles selber gut finden
2696 oder schlecht finden und überlegen, was war jetzt nicht gut und was mach´ ich
2697 beim nächsten (lacht) Mal anders und so, und ähm ja, da das fand ich jetzt auch
2698 sehr schön, also mal ein bisschen was zu zu hören und, also auch jetzt für den
2699 für den Fall ist das für mich auch gut, weil ich sie ja nächste Woche wieder sehe
2700 und (lacht) mal gucken, wie´s dann ist. Also. Äh und ich wünsch´ Dir auch alles
2701 Gute für die Arbeit (lacht). 02:31:17-1

2702

2703 S Ja, danke schön. (6 s Pause) Wie war´s so mit dieser Art von Datenerhebung?
2704 Also ich nehme mal an, das hat keine von euch schon gemacht oder, in einer
2705 Gruppendiskussion teilgenommen? 02:31:34-7

2706

2707 U Nö, so jetzt nicht. [02:31:35-2](#)

2708

2709 S Wie ist das so gewesen? [02:31:37-7](#)

2710

2711 D Also ich finde das äh angenehm, weil man nicht so der alleine Verantwortliche
2712 ist und wenn man, wenn einem dann nischt mehr einfällt, dann fällt dem nächsten
2713 wieder was ein (Gruppe lacht), äh obwohl das wirklich, also es geht mir auch so
2714 ´n bisschen so wie (zu R) Dir, dass ich nicht gedacht hätte, dass das so viele
2715 Facetten äh dass sich soviel Facetten dann nochmal öffnen. Äh das hat schon
2716 jetzt auch nochmal ´n anderen Bedeutungsstatus für mich bekommen, das
2717 Thema. [02:32:16-5](#)

2718

2719 S Mhm. Ja das ist so ´n bisschen, jetzt kann ich´s ja sagen, jetzt sind wir ja fertig,
2720 dass war ´n bisschen auch der Hintergrund so meiner ähm geplanten Arbeit,
2721 dass ich den Eindruck habe, es wird in der Praxis andauernd gemacht, also ich
2722 selber arbeite auch viel damit, ich durfte mich jetzt ja hier nicht so einbringen,
2723 aber ich hab´ da halt auch (lacht) alle Arten von Erfahrungen mit, verschiedener
2724 Art, verschiedener Musik und so weiter, und ähm mein Eindruck ist, dass das mit
2725 Jugendlichen eigentlich sehr viel Raum einnimmt, in deren Alltag aber auch in
2726 der Therapie, aber dass es kaum was darüber gibt an Literatur oder an Reflexion
2727 oder an Bewusstsein, also dass man es viel macht, ohne aber viel darüber
2728 nachzudenken, weil das irgendwie so normal ist. Das war so ´n bisschen mein
2729 Ausgangspunkt. Da fühl´ ich mich jetzt bisschen bestätigt. (Gruppe lacht)
2730 [02:33:04-6](#)

2731

2732 R Gutes Thema. (lacht) [02:33:05-6](#)

2733

2734 U Ja. [02:33:06-0](#)

2735

2736 R Doch da wär´ ich auch sehr interessiert an der ganzen Arbeit auch, kannst
2737 ruhig alles schicken. (lacht) [02:33:11-7](#)

2738

2739 U + D Ja. [02:33:12-3](#)

2740

2741 S Weil improvisieren ist ja meistens doch eher das Kernstück, oder vielleicht
2742 noch Bandarbeit mit Jugendlichen, aber das Hören an sich also wird oft nicht so
2743 richtig betrachtet, obwohl es glaub´ ich schon betrieben wird. Das denk´ ich
2744 schon, ja. Ja. Okay. Soweit, hm? Dann bedank´ ich mich nochmal ganz herzlich.
2745 Dann haben wir ja echt, ich dachte, wir wären viel früher fertig, aber haben das
2746 ja- [02:33:38-3](#)

2747

2748 K Puh ja. [02:33:39-8](#)

2749

2750 D Haste gut eingeschätzt. (Gruppe lacht) [02:33:44-2](#)

2751

2752 S Ihr hattet sehr viele Einfälle.